

 **Bundesministerium**  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

# Bericht gem. § 3 Abs. 5 COVID-19-FondsG

des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz an den zuständigen Ausschuss des Nationalrats über das Kalenderjahr 2021 (Jänner bis **Dezember** 2021, inkl. Darstellung November sowie der Darstellung der Gesamtkosten von 2020 bis Ende 2021)

Wien, im Jänner 2022

# COVID-19-FondsG-Berichterstattung

**Berichtszeitraum:** Jänner- Dezember 2021

## 1. UG 21 – Soziales und Konsumentenschutz

Titel	<b>Grüner Pass, Teil UG 21 (DB 21.01.01.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>205.614,00 €</b> ausbezahlt Die Bedeckung erfolgte durch Umschichtung von Mitteln aus dem Detailbudget 21.01.04.00, wo aufgrund von Rücküberweisungen der Länder im Zusammenhang mit dem Corona-Familienhärteausgleich 2020 entsprechende Mittel zur Verfügung standen.
Beschreibung der Maßnahmen	Die bereitgestellten Mittel werden für den IT-Betrieb des Grünen Passes benötigt.  Grundlage: MRV 52/11 vom 17. März 2021
Materielle Auswirkungen	Mit dem Grünen Pass wird ein Instrument zur Verfügung gestellt, welches einen einheitlichen gestalteten Nachweis über den Impf-, Genesungs- bzw. Teststatus einzelner Personen ermöglicht.
Finanzielle Auswirkungen	Im Dezember 2021 wurden Zahlungen in Höhe von 205.614,00 € ausbezahlt.  Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>11.730.126,00 €</b> ausbezahlt Dotierung von insgesamt 12 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel werden im Jahr 2021 für <b>Förderungen von gemeinnützigen Organisationen im Rahmen der ARR 2014</b> eingesetzt. Folgende Projektträger wurden bisher mit insgesamt 11.730.126,00 € gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser</li> <li>• Pro mente Oberösterreich</li> <li>• Sindbad - Mentoring für Jugendliche Österreich</li> <li>• Theater der Unterdrückten</li> <li>• Verein Pat:innen für alle</li> <li>• Verein Kriseninterventionszentrum</li> <li>• AFYA – Verein zur interkulturellen Gesundheitsförderung</li> <li>• Gemeinsam - Verein Interkulturelle Arbeit</li> <li>• Bundesverband Österreichischer Psycholog:innen</li> <li>• Die möwe</li> <li>• Verein zur Förderung und Führung von Kindern-, Jugend- und Familiencamps</li> <li>• Verband der österreichischen Tafeln</li> <li>• ÖPA – Österreichische Plattform für alleinerziehende Mütter/Väter und ihre Kinder</li> <li>• FEM.A – Verein Feministische Alleinerzieherinnen</li> <li>• Verein für Männer- und Geschlechterthemen Steiermark</li> <li>• poika – Verein zur Förderung von gendersensibler Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht</li> <li>• Die Armutskonferenz</li> <li>• Verein MAIZ, Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen</li> <li>• Institut für Konfliktforschung</li> <li>• Österreichischer Gewerkschaftsbund</li> <li>• Dachverband Männer-, Burschen-, und Väterarbeit Österreich (DMÖ)</li> <li>• Institut für Frauen- und Männergesundheit</li> <li>• "Wiener Frauenhäuser" - Soziale Hilfen für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder</li> <li>• undok - Verband zur gewerkschaftlichen Unterstützung undokumentiert Arbeitender</li> <li>• ASB Schuldnerberatungen GmbH</li> <li>• Volkshilfe Solidarität</li> <li>• Verein Grow together. Für einen guten Start ins Leben</li> <li>• Verein zur Förderung der National Coalition – Netzwerk Kinderrechte Österreich</li> </ul>

	<p>Sämtliche Förderungen werden zur COVID-19 bedingten Armutsbekämpfung verwendet. Die geförderten Projekte weisen folgende Schwerpunkte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekämpfung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche</li> <li>• Versorgungssicherheit bei Lebensmitteln und Bedarfsgütern im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Medizinische und psychosoziale Basisversorgung für mehrfach vulnerable Personengruppen im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Gewaltprävention und Gewaltschutz im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Unterstützung bei COVID-19 bedingter oder drohender Wohnungslosigkeit</li> </ul> <p>Die übrigen Mittel in Höhe von 269.874,00 € wurden für Werkverträge eingesetzt. Hierzu wird auf die Angaben zum nachfolgenden Ausgabenschwerpunkt verwiesen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020</p>												
<p>Materielle Auswirkungen</p>	<p>Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig ein Anstieg der Armutsgefährdung. Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.</p>												
<p>Finanzielle Auswirkungen</p>	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes an og. NGOs getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1568 1369 1769"> <thead> <tr> <th></th> <th>Summe Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>6.598.000,00</td> <td>474.700,00</td> <td>4.657.426,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="3"><b>11.730.126,00 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Summe	6.598.000,00	474.700,00	4.657.426,00	<b>Gesamt</b>	<b>11.730.126,00 €</b>		
	Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021										
Summe	6.598.000,00	474.700,00	4.657.426,00										
<b>Gesamt</b>	<b>11.730.126,00 €</b>												

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>												
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>269.874,00 €</b> ausbezahlt Dotierung von insgesamt 12 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Ein Teil der bereitgestellten Mittel wurden im Jahr 2021 für <b>Werkverträge</b> eingesetzt. Damit wurden folgende Projekte finanziert:</p> <p>Volkshilfe Wien gemeinnützige Betriebs-GmbH: „Vorstudie betreffend die Durchführung von Projekten zur COVID-19- bedingten Delogierungsprävention und Wohnungssicherung“.</p> <p>Bundesanstalt Statistik Austria, SILC Express: „So geht’s uns heute.“ Pilotstudie für die unterjährige Datenerhebung zu sozialer Eingliederung, Lebensbedingungen und Wohlbefinden (nationale Kofinanzierung zu Eurostat Grant SMP-ESS-2021-ILC-SILC_IBA)</p> <p>Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) Studie Familienleistungen nach Familientypen</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020</p>												
Materielle Auswirkungen	<p>Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig ein Anstieg der Armutsgefährdung und der Gefahr von Delogierungen und Wohnungslosigkeit.</p> <p>Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.</p>												
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes an og. NGOs getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1659 1374 1861"> <thead> <tr> <th></th> <th>Summe Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>-</td> <td>-</td> <td>269.874,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="3"><b>269.874,00 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Summe	-	-	269.874,00	<b>Gesamt</b>	<b>269.874,00 €</b>		
	Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021										
Summe	-	-	269.874,00										
<b>Gesamt</b>	<b>269.874,00 €</b>												

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>17.991.000,00 €</b> ausbezahlt Aufhebung der Mittelverwendungsbindung in der Höhe von 18.000.000,00 € vom BMF gemäß § 37 BHG vorgenommen.
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel werden für <b>Förderungen von gemeinnützigen Organisationen im Rahmen der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ eingesetzt</b>. Folgende Projektträger wurden bisher mit insgesamt 17.991.000,00 € gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Big Brothers Big Sisters Österreich</li> <li>• JUNO</li> <li>• FOOTPRINT - Betreuung, Freiraum &amp; Integration für Betroffene von Frauenhandel &amp; Gewalt</li> <li>• Caritas Österreich</li> <li>• Neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen</li> <li>• BAWO – Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe</li> <li>• RepaNet – Re-Use- und Reparaturnetzwerk</li> <li>• ABZ* Austria Verein zur Förderung von Arbeit, Bildung und Zukunft von Frauen</li> <li>• ISOP Innovative Sozialprojekte GmbH</li> <li>• Volkshilfe Solidarität</li> <li>• Fremde werden Freunde</li> <li>• Hilfswerk Österreich</li> <li>• Diakonie Eine Welt – Sozial</li> <li>• Die Armutskonferenz</li> <li>• Verband der österreichischen Tafeln</li> <li>• Bundesgemeinschaft Freie Wohlfahrt</li> </ul> <p>Sämtliche Förderungen werden zur COVID-19 bedingten Armutsbekämpfung verwendet. Die geförderten Projekte weisen folgende Schwerpunkte auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekämpfung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID-19 Pandemie auf Kinder und Jugendliche</li> <li>• Medizinische und psychosoziale Basisversorgung für mehrfach vulnerable Personengruppen im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Gewaltprävention und Gewaltschutz im Kontext der COVID-19 Pandemie</li> <li>• Unterstützung bei COVID-19 bedingter oder drohender Wohnungslosigkeit</li> </ul> <p>Gesetzliche Grundlage: Die Erstellung der Inhalte der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ erfolgte auf Grundlage der zwischen dem Bundesminister für Finanzen und dem Bundesminister für</p>

	<p>Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz im Oktober 2020 geschlossenen Vereinbarung im Rahmen des COVID-19-Gesetz-Armut, wonach 20 Mio. € aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds für Projektförderungen an gemeinnützige Organisationen zur Milderung der sozialen und armutsrelevanten Folgen der COVID -19 Pandemie auf armuts- und ausgrenzungsgefährdete Personen verwendet werden sollen.</p>												
<p>Materielle Auswirkungen</p>	<p>Bereits vor der Pandemie im Jahr 2019 waren laut EU-SILC 1.472.000 Menschen (16,9% der Gesamtbevölkerung) armuts- oder ausgrenzungsgefährdet. Durch die Folgen von COVID-19 droht längerfristig an Anstieg der Armutsgefährdung. Die geförderten Projekte sollen daher die Unterstützung von armuts- oder ausgrenzungsgefährdeten Personen gewährleisten, die von den Folgen der COVID-19 Pandemie besonders betroffen sind. Mit den o.g. Projekten soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Tragweite nach wie vor nicht vollständig abschätzbar ist.</p>												
<p>Finanzielle Auswirkungen</p>	<p>Bis zum Monatsende des Berichtszeitraums wurden im Rahmen der Sonderrichtlinie „COVID-19 Armutsbekämpfung“ an o.g. NGOs folgende Zahlungen durchgeführt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1048 1372 1216"> <thead> <tr> <th></th> <th>Summe Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>17.991.000,00</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="3" style="text-align: right;"><b>17.991.000,00 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>90% der Gesamtfördersumme, sind im Budgetjahr 2021 ausbezahlt worden. Die restlichen 10% werden nach Abnahme der Projekte im Jahr 2022 ausbezahlt.</p> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Summe	17.991.000,00	-	-	<b>Gesamt</b>	<b>17.991.000,00 €</b>		
	Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021										
Summe	17.991.000,00	-	-										
<b>Gesamt</b>	<b>17.991.000,00 €</b>												

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>14.000.000,00 €</b> ausbezahlt Dotierung von insgesamt 14 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel werden im Jahr 2. Halbjahr 2021 für folgende <b>Unterstützungen an Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalte</b> eingesetzt: <b>Zuwendungen für Kinder</b> in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten in Höhe von <u>bis zu 200 Euro</u> pro Kind (=Weiterführung der Anfang 2021 ebenfalls aus Mitteln des COVID-19-Gesetz-Armut finanzierten Maßnahme; Stichtag 31.7.2021);</p> <p>Die Leistung gebührt zusätzlich zu regulären Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungs-Leistungen und gelangt über die Länder automatisch zur Auszahlung; die Abwicklung erfolgt auf Basis von Richtlinien des BMSGPK, die im Einvernehmen mit dem BMF erstellt wurden (und am 15.7.2021 in Kraft getreten sind).</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020, <b>idF BGBl. I Nr. 58/2021</b></p>
Materielle Auswirkungen	<p>Die finanziellen Zuwendungen an Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungs-Haushalte für Kinder tragen zu einer Verbesserung der Einkommenssituation vulnerabler Personengruppen bei. Diese geraten durch die anhaltende COVID-19-Krisensituation zunehmend in die Situation, Kosten für die Lebenshaltung bzw. für Energie nicht mehr tragen zu können.</p> <p>Mit den o.g. Maßnahmen soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Ausmaß bislang noch nicht abschätzbar ist. Bis zu 73.000 Kinder sollen erreicht werden.</p>
Finanzielle Auswirkungen	<p>Bis zum Monatsende des Berichtszeitraums wurden <b>14.000.000,00 €</b> an die Bundesländer zur Auszahlung an die begünstigten Familien überwiesen.</p> <p>In Folge wurden keine weiteren Zahlungen in diesem Zusammenhang getätigt (z.B. Verwaltungskostenersatz für die Länder).</p> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>



Titel	<b>Corona-Familienhärteausgleich, Teil UG 21</b>																				
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	Von den im Kalenderjahr 2020 ausbezahlten Mitteln für den Corona-Familienhärteausgleich in Höhe von 13 Mio. € wurden <b>4.734.896,38 €</b> im Jahr 2021 an das <b>Ressort rücküberwiesen</b> .																				
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Finanzielle Zuwendungen an Kinder in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten in Höhe von 50 Euro/Kind und Monat für 2 Monate; die Leistung gebührt zusätzlich zu „regulären“ Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungsleistungen und gelangt über die Länder automatisch zur Auszahlung; die Abwicklung erfolgt auf Basis von Richtlinien des BMSGPK, die im Einvernehmen mit dem BMAFJ erstellt wurden (und am 1.07.2020 in Kraft getreten sind).</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 38a Abs. 11 bis 14 Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376/1967 idF des BGBl. Nr. 28/2020 (6. COVID-19-Gesetz)</p>																				
Materielle Auswirkungen	<p>Mit den Zuwendungen leistet der Bund einen Beitrag zur Milderung pandemiebedingter Krisenfolgen in einkommensschwachen Haushalten (Entlastung bei Ausgaben des täglichen Bedarfs).</p> <p>Die Endabrechnung ergab, dass 89.681 Kinder mit diesen Mitteln unterstützt wurden.</p>																				
Finanzielle Auswirkungen	<p>Es wurden 13.000.000,00 € im Juli 2020 an die Bundesländer zur Auszahlung an die begünstigten Familien überwiesen. Laut Endabrechnung gaben die Länder davon 8.265.103,62 € aus.</p> <p><b>Die nicht verwendeten Mittel iHv 4.734.896,38 € wurden von den Ländern im Jahr 2021 zur Gänze rücküberwiesen.</b></p> <table border="1" data-bbox="619 1438 1375 1608"> <thead> <tr> <th></th> <th>Summe Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>- 4.734.896,38</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="3"><b>- 4.734.896,38 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden somit seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1720 1375 1832"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>13.000.000,00</td> <td>- 4.734.896,38</td> <td>8.265.103,62</td> </tr> </tbody> </table> <p>Ein Teil der zurückbezahlten Mitteln (205.614,00 €) wurde im Jahr 2021 für die Bedeckung der Zahlungen im Zusammenhang mit dem Grünen Pass im DB 21.01.01.00 herangezogen.</p>		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Summe	- 4.734.896,38	-	-	Gesamt	<b>- 4.734.896,38 €</b>				2020	2021	gesamt	Summe	13.000.000,00	- 4.734.896,38	8.265.103,62
	Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021																		
Summe	- 4.734.896,38	-	-																		
Gesamt	<b>- 4.734.896,38 €</b>																				
	2020	2021	gesamt																		
Summe	13.000.000,00	- 4.734.896,38	8.265.103,62																		

Titel	<b>Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement (DB 21.01.04.00)</b>														
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>0,00 €</b> ausbezahlt (2021) 600.000,00 € ausbezahlt (2020)														
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Mit dem 10. COVID-19-Gesetz und der einmaligen Aufstockung hat der bestehende Anerkennungsfonds auch Anwendung auf Maßnahmen und Aktivitäten, die von anerkannten Trägern und Freiwilligenorganisationen gemäß FreiWG zur Bewältigung der COVID-19-Krise geleistet wurden, gefunden. Damit konnten Zuwendungen auch im Zusammenhang mit Elementarereignissen, Unglücksfällen außergewöhnlichen Umfangs und außerordentlichen Notständen an anerkannte Träger oder Freiwilligenorganisationen gemäß § 36 Abs. 1a FreiWG gewährt werden.</p> <p>Das waren 2020 jene Vorhaben, die im Zusammenhang mit der Bewältigung der COVID-19-Krise standen und zur Sicherung des Freiwilligenengagements dienten, wodurch Organisationen Unterstützung infolge covidbedingter Ausgaben zur Aufrechterhaltung ihrer Tätigkeiten oder zur Verhinderung der Einstellung ihrer Tätigkeiten mangels finanzieller Mittel erhielten.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 36 Abs 1a Freiwilligenengesetz, StF: BGBl. I Nr. BGBl. I Nr. 17/2012, BGBl I Nr. 41/2020 (10. COVID-19-Gesetz)</p>														
Materielle Auswirkungen	29 anerkannte Träger und Freiwilligenorganisationen gemäß FreiWG haben Mittel aus dem Anerkennungsfonds als Unterstützung infolge covidbedingter Ausgaben zur Aufrechterhaltung ihrer Tätigkeiten oder zur Verhinderung der Einstellung ihrer Tätigkeiten mangels finanzieller Mittel erhalten (z. B. ASBÖ, Verein FSJ, Volontariat bewegt, Internationale Freiwilligeneinsätze, Caritas, Österr. Rote Kreuz etc.). Verteilung Bundesländer: K 2, OÖ 5, Sbg. 1, Stmk. 2, T 2, V 1, W 16)														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Es wurden Zahlungen in Höhe von 600.000,00 € an den Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement geleistet:</p> <table border="1" data-bbox="619 1675 1367 1883"> <thead> <tr> <th data-bbox="619 1675 767 1765">eingelangte Anträge</th> <th data-bbox="767 1675 879 1765">davon bewilligt</th> <th data-bbox="879 1675 1007 1765">davon abgelehnt</th> <th data-bbox="1007 1675 1118 1765">davon offen</th> <th data-bbox="1118 1675 1367 1765">Auszahlungen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="619 1765 767 1883">37</td> <td data-bbox="767 1765 879 1883">29</td> <td data-bbox="879 1765 1007 1883">8</td> <td data-bbox="1007 1765 1118 1883">0</td> <td data-bbox="1118 1765 1367 1883">600.000,00 (davon 20.000,00 € 2021 vom Fonds ausbezahlt)</td> </tr> </tbody> </table> <p>2021 wurden seitens des Ressorts keine Zahlungen an den Anerkennungsfonds für Freiwilligenengagement getätigt.</p>					eingelangte Anträge	davon bewilligt	davon abgelehnt	davon offen	Auszahlungen	37	29	8	0	600.000,00 (davon 20.000,00 € 2021 vom Fonds ausbezahlt)
eingelangte Anträge	davon bewilligt	davon abgelehnt	davon offen	Auszahlungen											
37	29	8	0	600.000,00 (davon 20.000,00 € 2021 vom Fonds ausbezahlt)											

Titel	<b>Covid-19 Gesetz Armut (DB 21.01.04.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>20.000.000,00 €</b> ausbezahlt Die Aufhebung der Mittelbindung wurde vom BMF gem. § 37 BHG in der erforderlichen Höhe vorgenommen.
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die bereitgestellten Mittel werden im Jahr 2021 für folgende Unterstützungen an Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalte eingesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Zuwendungen an Kinder in Sozialhilfe- bzw. Mindestsicherungshaushalten in Höhe von 100 Euro</b> pro Kind (=Weiterführung der im Jahr 2020 aus Mitteln des Familienhärteausgleichs finanzierten Maßnahme);</li> <li>▪ <b>Energiekostenzuschüsse</b> in Höhe von bis zu <b>100 Euro</b> pro Haushalt bei vorliegendem SH- bzw. MS-Bezug.</li> </ul> <p>Beide Leistungen gebühren zusätzlich zu regulären SH- bzw. MS-Leistungen und gelangen über die Länder automatisch zur Auszahlung; die Abwicklung erfolgt auf Basis von Richtlinien des BMSGPK, die im Einvernehmen mit dem BMF erstellt wurden (und am 20.01.2021 in Kraft getreten sind).</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutfolgen (COVID-19-Gesetz-Armut), BGBl. I Nr. 135/2020</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Die finanziellen Zuwendungen an SH- bzw. BMS-Haushalte für Kinder und zur Abdeckung von Energiekosten tragen zu einer Verbesserung der Einkommenssituation vulnerabler Personengruppen bei. Diese geraten durch die anhaltende COVID-19-Krisensituation zunehmend in die Situation, Kosten für die Lebenshaltung bzw. für Energie nicht mehr tragen zu können.</p> <p>Mit den o.g. Maßnahmen soll ein Beitrag zur Abfederung der sozialen Folgen der Krise geleistet werden, deren Ausmaß bislang noch nicht abschätzbar ist. Bis zu 80.000 Kinder und mehr als 100.000 Haushalte sollen erreicht werden.</p>
Finanzielle Auswirkungen	<p>Im Jänner 2021 wurden <b>20.000.000,00 €</b> für das Covid-19-Gesetz Armut an die Bundesländer zur Auszahlung an die begünstigten Familien überwiesen.</p> <p>In Folge wurden keine weiteren Zahlungen in diesem Zusammenhang getätigt.</p> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>

Titel	<b>Zweckzuschuss Pflege (DB 21.02.02.00)</b>																																												
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>50.000.000,00 €</b> ausbezahlt																																												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Im Falle einer Pandemie kann den Ländern nach Maßgabe der aus dem Krisenfonds zur Verfügung stehenden Mitteln als Beitrag für die Finanzierung von außerordentlichen Belastungen und der durch den Wegfall von Betreuungsstrukturen notwendigen Maßnahmen, insbesondere für Ersatzbetreuungseinrichtungen sowie Clearingstellen sowie außerordentliche Zuwendungen an Betreuungs-, Pflege- und Reinigungspersonal, ein zweckgebundener Zuschuss zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 2 Abs. 2b Pflegefondsgesetz (BGBl. I Nr. 113/2021, Bundesgesetz, mit dem das Pflegefondsgesetz und das COVID-19-Zweckzuschussgesetz geändert werden)</p>																																												
Materielle Auswirkungen	Auf Basis § 2 Abs. 2b PFG leistet der Bund den Ländern für außerordentliche Zuwendungen an Betreuungs-, Pflege- und Reinigungspersonal einen Kostenersatz in Höhe von 50,0 Mio. €.																																												
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="539 1216 1305 1832"> <thead> <tr> <th></th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> <th>Gesamt 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Kärnten</td> <td>2.209.171,41</td> <td>946.787,70</td> <td>3.155.959,11</td> </tr> <tr> <td>Vorarlberg</td> <td>1.561.364,59</td> <td>669.156,30</td> <td>2.230.520,89</td> </tr> <tr> <td>Wien</td> <td>7.508.521,11</td> <td>3.217.937,70</td> <td>10.726.458,81</td> </tr> <tr> <td>Burgenland</td> <td>1.158.441,06</td> <td>496.474,80</td> <td>1.654.915,86</td> </tr> <tr> <td>Niederösterreich</td> <td>6.625.869,37</td> <td>2.839.658,25</td> <td>9.465.527,62</td> </tr> <tr> <td>Oberösterreich</td> <td>5.860.754,21</td> <td>2.511.751,80</td> <td>8.372.506,01</td> </tr> <tr> <td>Salzburg</td> <td>2.194.902,85</td> <td>940.672,65</td> <td>3.135.575,50</td> </tr> <tr> <td>Steiermark</td> <td>4.903.229,90</td> <td>2.101.384,220</td> <td>7.004.614,10</td> </tr> <tr> <td>Tirol</td> <td>2.977.745,50</td> <td>1.276.176,60</td> <td>4.253.922,10</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td><b>35.000.000,00</b></td> <td><b>15.000.000,00</b></td> <td><b>50.000.000,00€</b></td> </tr> </tbody> </table>		November 2021	Dezember 2021	Gesamt 2021	Kärnten	2.209.171,41	946.787,70	3.155.959,11	Vorarlberg	1.561.364,59	669.156,30	2.230.520,89	Wien	7.508.521,11	3.217.937,70	10.726.458,81	Burgenland	1.158.441,06	496.474,80	1.654.915,86	Niederösterreich	6.625.869,37	2.839.658,25	9.465.527,62	Oberösterreich	5.860.754,21	2.511.751,80	8.372.506,01	Salzburg	2.194.902,85	940.672,65	3.135.575,50	Steiermark	4.903.229,90	2.101.384,220	7.004.614,10	Tirol	2.977.745,50	1.276.176,60	4.253.922,10	<b>Gesamt</b>	<b>35.000.000,00</b>	<b>15.000.000,00</b>	<b>50.000.000,00€</b>
	November 2021	Dezember 2021	Gesamt 2021																																										
Kärnten	2.209.171,41	946.787,70	3.155.959,11																																										
Vorarlberg	1.561.364,59	669.156,30	2.230.520,89																																										
Wien	7.508.521,11	3.217.937,70	10.726.458,81																																										
Burgenland	1.158.441,06	496.474,80	1.654.915,86																																										
Niederösterreich	6.625.869,37	2.839.658,25	9.465.527,62																																										
Oberösterreich	5.860.754,21	2.511.751,80	8.372.506,01																																										
Salzburg	2.194.902,85	940.672,65	3.135.575,50																																										
Steiermark	4.903.229,90	2.101.384,220	7.004.614,10																																										
Tirol	2.977.745,50	1.276.176,60	4.253.922,10																																										
<b>Gesamt</b>	<b>35.000.000,00</b>	<b>15.000.000,00</b>	<b>50.000.000,00€</b>																																										

Insgesamt wurden somit seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:

	2020	2021	gesamt
Kärnten	6.338.307,19	3.155.959,11	9.494.266,30
Vorarlberg	4.450.338,29	2.230.520,89	6.680.859,18
Wien	21.395.207,12	10.726.458,81	32.121.665,93
Burgenland	3.315.740,29	1.654.915,86	4.970.656,15
Niederösterreich	18.947.293,98	9.465.527,62	28.412.821,60
Oberösterreich	16.735.150,99	8.372.506,01	25.107.657,00
Salzburg	6.267.538,86	3.135.575,50	9.403.114,36
Steiermark	14.038.825,65	7.004.614,10	21.043.439,75
Tirol	8.511.597,63	4.253.922,10	12.765.519,73
<b>Gesamt</b>	<b>100.000.000,00</b>	<b>50.000.000,00</b>	<b>150.000.000,00</b>

## 2. UG 24 – Gesundheit

Titel	<b>Kosten Epidemiegesetz (DB 24.01.01.00)</b>
<p>Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</p>	<p><b>1.030.231.719,51 €</b> ausbezahlt</p> <p>Die Aufhebung der Mittelbindung wurde vom BMF gem. § 37 BHG in der erforderlichen Höhe vorgenommen.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz wurden insgesamt 425.824.000,00 € an Mitteln aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds veranschlagt. Die Bedeckung des Mehrbedarfs erfolgte durch Umschichtungen von Mitteln aus dem DB 24.03.01.00 in Höhe von 40.000.000,00 € sowie durch beantragte und genehmigte Mittelverwendungsüberschreitungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds.</p>
<p>Beschreibung der Maßnahmen</p>	<p>Gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 sind bestimmte klar definierte Kosten aus dem Bundesschatz zu bestreiten. Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950, im Zusammenhang mit COVID-19, wurden im Jahr 2021 allen Bundesländern sowie der AGES gewährt. Die Vollziehung des Epidemiegesetzes erfolgt in den Bundesländern in mittelbarer Bundesverwaltung nach Art. 102 B-VG.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950</p>
<p>Materielle Auswirkungen</p>	<p>Kostenersätze gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz sind im Jahr 2021 gemäß folgender littera aus dem Bundesschatz bestritten worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) die Kosten von Screeningprogrammen nach § 5a;</li> <li>b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;</li> <li>d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);</li> <li>f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohner:innen verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);</li> <li>g) die Gebühren der Epidemieärzt:innen (§ 27);</li> <li>i) die Vergütungen für den Verdienstentgang (§ 32)</li> <li>n) die Kosten für die Beauftragungen nach § 5 Abs. 4 und § 27a.</li> </ul> <p>Kostenersätze für die Ausstellung von Zertifikaten zum Nachweis der Durchführung eines Tests auf eine Infektion, einer überstandenen Infektion und einer Schutzimpfung gem. §§ 4b bis § 4e Epidemiegesetz 1950</p> <p>Anmerkung: bei jenen Ziffern die hier nicht erwähnt wurden, erfolgte im Jahr 2021 keine Kostentragung.</p>

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes aufgrund des §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950 getätigt:			
		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021
	§36(1) a Screeningprogramme	117.979.534,98	23.125.493,13	56.920.579,29
	§36(1) b Untersuchungen	247.882.579,45	17.717.468,33	17.392.798,75
	§36(1) d Absonderung v. Personen	131.386,15	18.591,94	20.574,36
	§ 36(1) f Verkehrseinschränkungen	124.083,27	54.801,47	2.541,37
	§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	15.777.624,40	10.444.721,95	1.038.911,62
	§ 36 (1) i Verdienstentgang *)	330.589.546,07 *)	74.069.723,52	49.740.144,65
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	35.105.371,74	15.630.141,76	5.402.849,12
	Zertifikate Epidemiegesetz	271.962,97	2.958.663,33	166.026,10
	Sonst. Aufwendungen AGES	6.378.638,71	500.152,09	786.808,99
	Summe	754.240.727,74	144.519.757,52	131.471.234,25
	gesamt	<b>1.030.231.719,51 €</b>		
	*) enthält bereinigte Periodenzuordnung November auf Vormonat			
Insgesamt wurden somit seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:				
	2020	2021	gesamt	
§36(1) a Screeningprogramme	16.702.750,13	198.025.607,40	214.728.357,53	
§36(1) b Untersuchungen	68.628.110,89	282.992.846,53	351.620.957,42	
§36(1) d Absonderung v. Personen	23.152,81	170.552,45	193.705,26	

	§ 36(1) f Ver- kehrseinschränkun- gen	585,60	181.426,11	182.011,71
	§36(1) g Gebühren f. Epidemieärzt:innen	4.117.391,74	27.261.257,97	31.378.649,71
	§ 36 (1) i Verdienstentgang	7.244.268,56	454.399.414,24	461.643.682,80
	§36(1) n Kosten gem. §5(4)/§27a	3.643.948,32	56.138.362,62	59.782.310,94
	Zertifikate Epidemie- gesetz	-	3.396.652,40	3.396.652,40
	Sonst. Aufwendun- gen AGES	2.617.439,37	7.665.599,79	10.283.039,16
	Summe	102.977.647,42	1.030.231.719,51	1.133.209.366,93



**Kosten Epidemiegesetz (2021 und Gesamtsumme 2020)**

2021 – gesamt Epidemiegesetz														
Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2021														
Zahlungen gemäß § 36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	Wien	Salzburg	Oberösterr.	Niederösterr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	UniWien	EIGA GmbH	ÖRK	Osterreich
a) Screenings	66.633.669,90 €	0,00 €	15.235.983,00 €	63.749.012,60 €	5.039.168,97 €	1.280.680,00 €	5.556.529,09 €	16.736.208,40 €	3.152.906,89 €	20.284.065,55 €	377.383,00 €	0,00 €	0,00 €	198.025.607,40 €
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;	80.701.998,22 €	28.535.903,54 €	30.448.338,91 €	28.874.241,59 €	655.844,80 €	39.330.510,17 €	10.465.512,67 €	31.246.560,20 €	5.568.754,52 €	27.165.181,91 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	282.992.846,53 €
d) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00 €	22.670,00 €	435,80 €	2.368,00 €	29.398,28 €	0,00 €	47.361,50 €	65.945,79 €	2.982,08 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	170.552,45 €
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern verseuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	52.392,50 €	3.353,39 €	125.680,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	181.426,11 €
g) die Gebühren der Epidemienärzte	862.261,95 €	177.905,00 €	288.245,63 €	12.212.412,63 €	587.098,00 €	4.440.786,45 €	5.303.536,73 €	2.780.659,33 €	607.628,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	27.260.594,18 €
h) die Vergütungen für den Verdienstenangang (§ 32);	39.841.294,06 €	79.460.060,46 €	107.749.148,58 €	78.158.036,30 €	2.391.403,18 €	17.016.023,02 €	13.891.225,48 €	73.434.640,15 €	42.458.306,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	454.400.138,03 €
n) § 27b Beauftragungen	15.058.152,12 €	183.071,72 €	6.315.637,87 €	17.469.748,14 €	1.314.420,95 €	5.292.016,25 €	3.209.386,55 €	0,00 €	2.392.476,19 €	4.923.452,83 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	56.138.362,62 €
Impfzertifikate Epidemiegesetz	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	546.383,80 €	0,00 €	2.850.268,60 €	0,00 €	3.396.652,40 €
AGES sonstiger Aufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.665.599,79 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.665.599,79 €
<b>Summe Zahlungen 2021</b>	<b>203.077.376,25 €</b>	<b>108.379.610,72 €</b>	<b>160.037.780,79 €</b>	<b>200.465.819,26 €</b>	<b>9.997.334,18 €</b>	<b>67.360.015,89 €</b>	<b>38.525.944,52 €</b>	<b>124.266.767,26 €</b>	<b>54.308.735,16 €</b>	<b>60.584.683,88 €</b>	<b>377.383,00 €</b>	<b>2.850.268,60 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.030.231.719,51 €</b>
Summe Zahlungen 2020	17.769.334,53 €	6.595.580,10 €	12.516.691,47 €	15.165.721,98 €	548.798,92 €	15.385.668,32 €	1.383.332,35 €	11.449.468,19 €	1.460.621,35 €	20.300.243,11 €	266.987,10 €	0,00 €	135.000,00 €	102.977.647,42 €
<b>Summe Zahlungen gesamt</b>	<b>220.846.710,78 €</b>	<b>114.975.190,82 €</b>	<b>172.554.472,26 €</b>	<b>215.631.541,24 €</b>	<b>10.546.133,10 €</b>	<b>82.745.684,21 €</b>	<b>39.909.476,87 €</b>	<b>135.716.235,45 €</b>	<b>55.769.356,51 €</b>	<b>80.884.926,99 €</b>	<b>644.370,10 €</b>	<b>2.850.268,60 €</b>	<b>135.000,00 €</b>	<b>1.133.209.366,93 €</b>

Kosten Epidemiegesetz im Detail (seit Pandemiebeginn)

**Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer seit Pandemiebeginn**

Zahlungen gemäß §36 Abs. 1 Epidemiegesetz 1950:	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	AGES	UniWien	EIGA GmbH	ÖRK	Österreich
a) Screenings	66.633.669,90 €	0,00 €	15.235.983,00 €	71.632.789,60 €	5.019.168,97 €	1.280.680,00 €	5.556.529,08 €	16.765.703,40 €	3.270.072,60 €	28.689.990,87 €	644.370,10 €	0,00 €	0,00 €	214.728.357,53 €
b) die Kosten der in staatlichen Untersuchungsanstalten nach § 5 vorgenommenen Untersuchungen;	94.015.483,63 €	35.057.441,14 €	40.154.894,20 €	34.551.090,99 €	1.060.028,72 €	53.937.330,77 €	11.144.044,47 €	39.427.213,53 €	6.698.205,16 €	35.575.215,31 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	351.620.957,42 €
c) die Kosten der Überwachung und Absonderung ansteckungsverdächtiger Personen (§ 17);	0,00 €	22.670,00 €	426,80 €	2.368,00 €	29.398,28 €	1.226,40 €	68.141,67 €	66.492,03 €	2.982,08 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	193.705,26 €
f) die Kosten der Vorkehrungen zur Einschränkung des Verkehrs mit Bewohnern versuchter Ortschaften und Niederlassungen (§ 24);	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	585,80 €	52.392,50 €	3.353,39 €	125.680,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	182.011,71 €
g) die Gebühren der Epidemieleute	871.261,95 €	251.947,50 €	288.540,79 €	13.534.677,12 €	731.713,00 €	5.217.822,67 €	5.983.335,18 €	3.676.994,33 €	821.633,46 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	31.377.925,92 €
i) die Vergütungen für den Verdiensteingang (§ 32);	44.288.143,18 €	79.460.060,46 €	110.304.985,42 €	78.395.196,95 €	2.391.403,18 €	17.016.023,02 €	13.895.647,43 €	73.434.640,15 €	42.458.306,80 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	461.644.406,59 €
n) §27a Beauftragungen	15.038.152,11 €	183.071,72 €	6.569.642,11 €	17.515.419,58 €	1.314.420,95 €	5.292.016,25 €	3.209.386,55 €	2.341.828,62 €	2.392.476,19 €	5.925.897,85 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	59.782.210,94 €
Impfzertifikate Epidemiegesetz	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	546.383,80 €	0,00 €	2.850.268,60 €	0,00 €	3.396.652,40 €
AGES sonstiger Aufwand	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	10.148.039,16 €	0,00 €	135.000,00 €	0,00 €	10.283.039,16 €
<b>Summe Zahlungen 2020 und 2021</b>	<b>220.846.710,78 €</b>	<b>114.975.190,82 €</b>	<b>172.554.472,26 €</b>	<b>215.631.541,24 €</b>	<b>10.546.133,10 €</b>	<b>82.745.684,21 €</b>	<b>39.909.476,87 €</b>	<b>135.716.235,45 €</b>	<b>557.693.356,51 €</b>	<b>80.884.926,99 €</b>	<b>644.370,10 €</b>	<b>2.850.268,60 €</b>	<b>135.000,00 €</b>	<b>1.133.209.366,93 €</b>

Die vorliegende Aufstellung ordnet die Ausgaben des Jahres 2020 als auch des Jahres 2021 den entsprechenden Kostenkategorien des Epidemiegesetzes zu!

Titel	<b>Umsetzung der 3G- Regelung (genesen, getestet und geimpft) durch Plattform Österreich testet, E-Impfpass und Grüner Pass (DB 24.01.01.00)</b>																								
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>20.039.234,96 €</b> ausbezahlt																								
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um allen COVID-19 Getesteten, Genesenen und Geimpften eine rasche Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen, wurde sowohl auf EU-Ebene als auch auf nationaler Ebene ein einheitlich gestalteter Nachweis (grüner Pass) geschaffen.</p> <p>Ebenso ist der E-Impfpass wesentlich an der Funktionsweise des grünen Passes beteiligt.</p> <p>Als drittes Element in diesem Kontext ist auch der Betrieb der Testplattform „Österreich testet“ anzuführen, um auch die getesteten Personen zu erfassen.</p> <p>Um eine Kompatibilität zwischen allen angeführten Systemen zu gewährleisten sowie die Ausfallsicherheit und die Anfragekapazitäten zu erhöhen, sind hier Aufwendungen in den Bereichen Entwicklung und IT Infrastruktur notwendig.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Epidemiegesetz 1950 und COVID-19-Maßnahmegesetz</p>																								
Materielle Auswirkungen	Implementierungskosten für die Einführung des Grünen Passes zum Nachweis der Immunität gegen SARS-CoV 2 um geimpften, genesenen oder getesteten Personen wieder ein Leben ohne Freiheitsbeschränkungen zu ermöglichen																								
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="592 1415 1350 1787"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Österreich testet</td> <td>5.663.349,25</td> <td>1.223.866,47</td> <td>4.402.793,55</td> </tr> <tr> <td>e-Impfpass</td> <td>2.109.600,00</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Grüner Pass</td> <td>271.994,25 *)</td> <td>10.804,06</td> <td>6.356.827,38</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>8.044.943,50</td> <td>1.234.670,53</td> <td>10.759.620,93</td> </tr> <tr> <td>gesamt</td> <td colspan="3" style="text-align: right;"><b>20.039.234,96 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>*) Nachmeldung für die Vormonate aufgrund von Buchungskorrekturen</p> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>		Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Österreich testet	5.663.349,25	1.223.866,47	4.402.793,55	e-Impfpass	2.109.600,00	-	-	Grüner Pass	271.994,25 *)	10.804,06	6.356.827,38	Summe	8.044.943,50	1.234.670,53	10.759.620,93	gesamt	<b>20.039.234,96 €</b>		
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021																						
Österreich testet	5.663.349,25	1.223.866,47	4.402.793,55																						
e-Impfpass	2.109.600,00	-	-																						
Grüner Pass	271.994,25 *)	10.804,06	6.356.827,38																						
Summe	8.044.943,50	1.234.670,53	10.759.620,93																						
gesamt	<b>20.039.234,96 €</b>																								

Titel	<b>Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (DB 24.01.01.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<p><b>1.243.610.693,00 €</b> ausbezahlt</p> <p>Die Aufhebung der Mittelbindung wurde vom BMF gem. § 37 BHG in der erforderlichen Höhe vorgenommen.</p> <p>Im Zusammenhang mit dem Zweckzuschussgesetz wurden insgesamt 545.000.000,00 € an Mitteln aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds veranschlagt. Die Bedeckung des Mehrbedarfs erfolgte durch beantragte und genehmigte Mittelverwendungsüberschreitungen.</p>
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Für bestimmte den Ländern entstandene und klar definierte, zusätzlich aufgrund der COVID-19-Krise entstandene Aufwendungen leistet der Bund einen Zweckzuschuss.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz über einen Zweckzuschuss an die Länder aufgrund der COVID-19-Krise (COVID-19-Zweckzuschussgesetz)</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Zweckzuschüsse nach dem COVID-19-Zweckzuschussgesetz werden auf Antrag der Länder für nachfolgend genannte Kategorien gewährt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung im Zeitraum März 2020 bis März 2022</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten für die telefonische Gesundheitsberatung unter der Rufnummer 1450 sowie für telefonische Gesundheitsberatungen mit gleicher Ausrichtung wie die Rufnummer 1450 im Zeitraum März 2020 bis März 2022</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler im Zeitraum März 2020 bis März 2022</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 5 – Alle im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandenen Kosten, wie Infrastrukturkosten sowie Recruiting- und Schulungskosten, im Zeitraum von März 2020 bis März 2022 und</li> <li>◦ §1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit nach § 5 des Epidemiegesetzes 1950 angeordneten Testungen im Zeitraum von März 2020 bis März 2022</li> <li>◦ §1a – Bevölkerungsweite Testungen bis 31. März 2022 <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten - §1a Z 2</li> <li>◦ davon Aufwandsentschädigungen, die von den Ländern und Gemeinden an nicht hauptberuflich tätige unterstützende Personen gewährt werden - §1a Z 5</li> </ul> </li> <li>◦ §1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen bis 31. März 2022 <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ davon zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten- §1b Z 3</li> </ul> </li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ §1c – COVID-19-Tests in Apotheken, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022</li> <li>◦ §1d – Abgabe COVID-19-Selbsttests, Aufwand der Krankenfürsorgeanstalten bis 31. März 2022</li> <li>◦ §1e – Mehraufwand Rettungs- und Krankentransportdienste bis 31. März 2022</li> <li>◦ §1f - Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</li> </ul>																																																												
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes gemäß COVID-19-Zweckzuschussgesetz getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="560 645 1366 1832"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung</td> <td>92.777.877,24</td> <td>40.421.123,35</td> <td>1.680.703,26</td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche</td> <td>12.712.969,36</td> <td>9.393.199,90</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler</td> <td>32.647.407,58</td> <td>11.151.735,74</td> <td>30.096,18</td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten</td> <td>2.099.087,86</td> <td>244.858,01</td> <td></td> </tr> <tr> <td>§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen</td> <td>44.675.746,34</td> <td>39.597.647,90</td> <td>125.248,40</td> </tr> <tr> <td>§1a – Bevölkerungsweite Testungen</td> <td>26.425.218,22</td> <td>145.120.864,22</td> <td>2.096.412,16</td> </tr> <tr> <td>§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen</td> <td>2.661.741,17</td> <td>26.281.106,78</td> <td>926.756,54</td> </tr> <tr> <td>§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td> <td>570.467,86</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)</td> <td>727.594,93</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen</td> <td>3.374.910,00</td> <td>3.394.350,00</td> <td>1.473.570,00</td> </tr> <tr> <td>§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)</td> <td>-</td> <td></td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Akontozahlung</td> <td></td> <td></td> <td>743.000.000,00</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>218.673.020,56</td> <td>275.604.885,90</td> <td>749.332.786,54</td> </tr> <tr> <td>gesamt</td> <td colspan="3" style="text-align: center;"><b>1.243.610.693,00 €</b></td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	November 2021	Dezember 2021	§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	92.777.877,24	40.421.123,35	1.680.703,26	§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	12.712.969,36	9.393.199,90		§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	32.647.407,58	11.151.735,74	30.096,18	§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	2.099.087,86	244.858,01		§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	44.675.746,34	39.597.647,90	125.248,40	§1a – Bevölkerungsweite Testungen	26.425.218,22	145.120.864,22	2.096.412,16	§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	2.661.741,17	26.281.106,78	926.756,54	§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	570.467,86	-	-	§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	727.594,93	-	-	§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	3.374.910,00	3.394.350,00	1.473.570,00	§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	-		-	Akontozahlung			743.000.000,00	Summe	218.673.020,56	275.604.885,90	749.332.786,54	gesamt	<b>1.243.610.693,00 €</b>		
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021																																																										
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	92.777.877,24	40.421.123,35	1.680.703,26																																																										
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	12.712.969,36	9.393.199,90																																																											
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	32.647.407,58	11.151.735,74	30.096,18																																																										
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	2.099.087,86	244.858,01																																																											
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	44.675.746,34	39.597.647,90	125.248,40																																																										
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	26.425.218,22	145.120.864,22	2.096.412,16																																																										
§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	2.661.741,17	26.281.106,78	926.756,54																																																										
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	570.467,86	-	-																																																										
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	727.594,93	-	-																																																										
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	3.374.910,00	3.394.350,00	1.473.570,00																																																										
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	-		-																																																										
Akontozahlung			743.000.000,00																																																										
Summe	218.673.020,56	275.604.885,90	749.332.786,54																																																										
gesamt	<b>1.243.610.693,00 €</b>																																																												

Insgesamt wurden somit seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:			
	2020	2021	gesamt
§1 Abs. 1 Z. 1 – Schutzausrüstung	283.995.732,25	134.879.703,85	418.845.436,10
§1 Abs. 1 Z. 2 – Personalkosten 1450 und Ähnliche	5.961.430,24	22.106.169,26	28.067.599,50
§1 Abs. 1 Z. 3 – Barackenspitäler	36.480.590,88	43.829.239,50	80.309.830,38
§1 Abs. 1 Z. 5 – Im direkten Zusammenhang mit nach Z 2 entstandene Kosten	483.513,68	2.343.945,87	2.827.459,55
§1 Abs. 1 Z. 6 – Administrativer Aufwand im Zusammenhang mit § 5 EpiG Testungen	14.381.749,24	84.398.642,64	98.780.391,88
§1a – Bevölkerungsweite Testungen	8.261.681,75	173.642.494,60	181.904.176,35
§1b – Bevölkerungsweite Impfaktionen	47.515,99	29.869.604,49	29.917.120,48
§1c – COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-	570.467,86	570.467,86
§1d – Abgabe COVID-19-Tests in Apotheken (KFA Versicherte)	-	727.594,93	727.594,93
§1e – Mehraufwand Rettungsorganisationen	-	8.242.830,00	8.242.830,00
§1f – Außerordentliche Zuwendungen (500 € Boni)	-	-	-
Aktonozahlung	11.033.138,74	743.000.000,00	754.063.138,55
<b>Summe</b>	<b>360.645.352,58</b>	<b>1.243.610.693,00</b>	<b>1.604.256.045,58</b>

Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz (2021 und Gesamtsumme 2020)

2021. - gesamt Zweckzuschussgesetz											
Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer 2021											
Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberöstr.	Niederöstr.	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich	
\$1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	72.908.344,75 €	4.745.722,74 €	0,00 €	32.734.038,40 €	2.075.323,50 €	14.680.616,05 €	6.036.509,50 €	0,00 €	1.699.148,91 €	134.879.703,85 €	
\$1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	16.420.345,43 €	389.592,08 €	0,00 €	1.629.725,45 €	0,00 €	759.698,38 €	0,00 €	1.370.330,72 €	1.536.477,20 €	22.106.169,26 €	
\$1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	41.808.485,48 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	226.113,92 €	47.531,48 €	101.761,82 €	33.210,00 €	1.612.136,80 €	43.829.239,50 €	
\$1 Abs. 1 Z5 Kosten iZH mit 1450	872.104,95 €	40.789,58 €	0,00 €	753.207,14 €	0,00 €	479.880,72 €	0,00 €	95.961,04 €	102.002,44 €	2.343.945,87 €	
\$1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand iZH mit §5 EpIG Untersuchungen	64.533.778,01 €	5.017.448,96 €	0,00 €	7.574.253,57 €	1.464.017,03 €	181.895,04 €	0,00 €	111.327,00 €	5.515.923,03 €	84.398.642,64 €	
Testungen - gesamt	123.599.651,07 €	2.407.500,53 €	0,00 €	17.078.378,87 €	1.376.578,57 €	14.899.744,69 €	4.328.701,08 €	0,00 €	9.951.939,79 €	173.642.494,60 €	
davon:											
\$1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und Aufwandsentschädigungen)	123.599.651,07 €	1.745.888,76 €	0,00 €	17.078.378,87 €	648.984,73 €	14.899.744,69 €	2.281.945,26 €	0,00 €	9.442.311,59 €	169.696.914,97 €	
\$1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00 €	347.021,46 €	0,00 €	0,00 €	186.758,34 €	0,00 €	1.031.009,12 €	0,00 €	237.278,15 €	1.802.067,07 €	
\$1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00 €	314.380,31 €	0,00 €	0,00 €	540.835,50 €	0,00 €	1.015.746,70 €	0,00 €	272.350,05 €	2.143.512,56 €	
Impfstellen - gesamt	22.234.631,57 €	843.525,32 €	350.064,50 €	561.728,99 €	289.054,50 €	1.012.399,70 €	0,00 €	0,00 €	4.578.199,91 €	29.869.604,49 €	
davon:											
\$1a >\$1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	22.234.631,57 €	843.525,32 €	350.064,50 €	561.728,99 €	289.054,50 €	1.012.399,70 €	0,00 €	0,00 €	4.578.199,91 €	29.869.604,49 €	
\$1a >\$1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
\$1b >\$1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	844.621,25 €	0,00 €	0,00 €	3.617.498,75 €	4.462.120,00 €	
\$1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	0,00 €	0,00 €	570.467,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	570.467,86 €	
\$1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	0,00 €	0,00 €	727.594,93 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	727.594,93 €	
\$1e Mehraufwand Rettungsorganisationen	0,00 €	874.080,00 €	0,00 €	5.304.690,00 €	0,00 €	1.475.570,00 €	0,00 €	0,00 €	590.490,00 €	8.242.830,00 €	
Akontozahlung	85.966.267,13 €	26.169.063,72 €	154.797.983,14 €	79.931.896,68 €	28.420.216,70 €	172.467.364,52 €	36.455.948,09 €	138.396.438,83 €	20.394.821,19 €	743.000.000,00 €	
<b>Summe Zahlungen 2021</b>	<b>428.343.608,39 €</b>	<b>40.487.722,93 €</b>	<b>156.446.110,43 €</b>	<b>145.567.919,10 €</b>	<b>33.851.304,22 €</b>	<b>206.002.700,58 €</b>	<b>46.922.920,49 €</b>	<b>140.007.267,59 €</b>	<b>45.981.139,27 €</b>	<b>1.243.610.693,00 €</b>	
Summe Zahlungen 2020	124.672.978,57 €	8.615.176,74 €	115.858.330,40 €	19.109.351,22 €	908.595,28 €	22.527.525,69 €	6.935.080,41 €	49.880.435,65 €	12.137.878,62 €	360.645.352,58 €	
<b>Summe Zahlungen 2020 und 2021</b>	<b>553.016.586,96 €</b>	<b>49.102.899,67 €</b>	<b>272.304.440,83 €</b>	<b>164.677.270,32 €</b>	<b>34.759.899,50 €</b>	<b>228.530.226,27 €</b>	<b>53.858.000,90 €</b>	<b>189.887.703,24 €</b>	<b>58.119.017,89 €</b>	<b>1.604.256.045,58 €</b>	

(Eine Tiefertgliederung bei den Testungen und Impfstellen auf zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten und Aufwandsentschädigungen für Freiwillige erfolgt dann, wenn Daten von den Ländern verfügbar sind.)

**Kosten COVID-19-Zweckzuschussgesetz im Detail (seit Pandemiebeginn)**

Zweckzuschuss - gesamt seit 2020										
Gesamtübersicht Zahlungen COVID-Kosten alle Bundesländer seit Pandemiebeginn										
Zahlungen gemäß Zweckzuschussgesetz	Wien	Salzburg	Oberösterreich	Niederösterreich	Burgenland	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Österreich
§1 Abs. 1 Z1 Schutzausrüstung	165.305.904,39 €	8.527.172,10 €	97.053.556,37 €	45.751.565,84 €	2.626.734,32 €	34.158.559,79 €	12.802.033,12 €	43.604.416,98 €	9.045.493,00 €	418.875.435,91 €
§1 Abs. 1 Z2 Personalkosten 1450	20.032.036,29 €	563.126,27 €	262.524,76 €	2.244.956,37 €	0,00 €	1.273.910,47 €	0,00 €	1.663.968,01 €	2.028.077,33 €	28.067.599,50 €
§1 Abs. 1 Z3 Barackenspitäler	61.778.569,88 €	2.251.983,29 €	8.244.084,95 €	2.817.364,00 €	583.298,38 €	715.170,83 €	271.318,61 €	399.602,40 €	3.248.438,05 €	80.309.830,38 €
§1 Abs. 1 Z5 Kosten iZH mit 1450	1.036.154,22 €	58.578,00 €	0,00 €	753.207,14 €	0,00 €	711.758,98 €	0,00 €	95.961,04 €	171.800,17 €	2.827.459,55 €
§1 Abs. 1 Z6 Administrativer Aufwand iZH mit §5 EpiG Untersuchungen	71.565.791,08 €	6.854.613,67 €	132.335,61 €	9.365.793,84 €	1.464.017,03 €	498.412,91 €	0,00 €	789.669,29 €	8.109.758,45 €	98.780.391,88 €
Testungen - gesamt	125.097.232,40 €	2.961.757,30 €	4.022.820,67 €	17.946.067,46 €	1.376.578,57 €	16.219.079,08 €	4.328.701,08 €	0,00 €	9.951.939,79 €	181.904.176,35 €
davon:										
§1a Z1 bevölkerungsweite Testungen: Kosten (ohne Überstunden und	125.097.232,40 €	1.796.074,08 €	4.022.820,67 €	17.946.067,46 €	648.984,73 €	16.219.079,08 €	2.281.945,26 €	0,00 €	9.442.311,59 €	177.454.515,27 €
§1a Z2 bevölkerungsweite Testungen: zusätzliche Überstunden von	0,00 €	611.420,82 €	0,00 €	0,00 €	186.758,34 €	0,00 €	1.031.009,12 €	0,00 €	237.278,15 €	2.066.466,43 €
§1a Z5 bevölkerungsweite Testungen: Aufwandsentschädigungen Freiwillige	0,00 €	554.262,40 €	0,00 €	0,00 €	540.835,50 €	0,00 €	1.015.746,70 €	0,00 €	272.350,05 €	2.383.194,65 €
<b>Impfstellen - gesamt</b>	22.234.631,57 €	843.525,32 €	397.580,49 €	561.728,99 €	289.054,50 €	1.012.399,70 €	0,00 €	0,00 €	4.578.199,91 €	29.917.120,48 €
davon:										
§1b > §1a Z1 Impfstellen: Kosten ohne Überstunden	22.234.631,57 €	843.525,32 €	397.580,49 €	561.728,99 €	289.054,50 €	167.778,45 €	0,00 €	0,00 €	945.603,33 €	25.439.902,65 €
§1b > §1a Z2 Impfstellen: zusätzliche Überstunden von Gemeindebediensteten	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.097,83 €	15.097,83 €
§1b > §1a Z5 Impfstellen Aufwandsentsch. Freiwillige	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	844.621,25 €	0,00 €	0,00 €	3.617.498,75 €	4.462.120,00 €
§1c COVID-19-Tests in Apotheken, KFA	0,00 €	0,00 €	570.467,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	570.467,86 €
§1d COVID-19-Selbsttest, Abgabe in Apotheken, KFA	0,00 €	0,00 €	727.594,93 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	727.594,93 €
§1e Mehraufwand	0,00 €	874.080,00 €	0,00 €	5.304.690,00 €	0,00 €	1.473.570,00 €	0,00 €	0,00 €	590.490,00 €	8.242.830,00 €
offenes Konto 2020	0,00 €	0,00 €	6.095.492,05 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	4.937.646,69 €	0,00 €	11.033.138,74 €
Konto	85.966.267,13 €	26.169.063,72 €	154.797.983,14 €	79.931.896,68 €	28.420.216,70 €	172.467.364,52 €	36.455.948,09 €	138.396.438,83 €	20.394.821,19 €	743.000.000,00 €
<b>Summe Zahlungen 2020 und 2022</b>	<b>553.016.586,96 €</b>	<b>49.102.899,67 €</b>	<b>272.304.440,83 €</b>	<b>164.677.270,32 €</b>	<b>34.759.899,50 €</b>	<b>228.530.226,27 €</b>	<b>53.858.000,90 €</b>	<b>189.887.703,24 €</b>	<b>58.119.017,89 €</b>	<b>1.604.256.045,58 €</b>

Die vorliegende Aufstellung ordnet die Ausgaben des Jahres 2020 als auch des Jahres 2021 den entsprechenden Kostenkategorien des Zweckzuschussgesetzes zu!



Titel	<b>Ankauf Selbsttests zur Abgabe in Apotheken (DB 24.01.01.00)</b>												
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>219.535.567,56 €</b> ausbezahlt												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Öffentliche Apotheken waren berechtigt für die Dauer der COVID-19-Pandemie SARS-CoV-2-Antigentests abzugeben. Die Beschaffung der Antigentests erfolgt über den Bund (BMSGPK), die Tests werden den Apotheken zur Verfügung gestellt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage:  § 742b ASVG, BGBl. I Nr. 34/2021  Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz betreffend die Verlängerung der Bestimmungen über die Abgabe von SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung durch öffentliche Apotheken, BGBl. II Nr. 370/2021</p>												
Materielle Auswirkungen	<p>Gemäß Zirkulationsbeschluss MR 47. vom 5.2.2021 werden zur weiteren Eindämmung der Pandemie kostenlose COVID-19-Selbsttests für die gesamte Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Bezugsberechtigt sind jene Personen, die vor dem 1. Jänner 2006 geboren wurden. Die Abgabe erfolgt durch die Apotheken. Die Belieferung der Apotheken erfolgt durch den pharmazeutischen Großhandel.</p> <p>Es wurden insgesamt 126.867.525 Selbsttests vom BMSGPK angekauft.</p>												
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1442 1375 1608"> <thead> <tr> <th></th> <th>Summe Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>200.603.465,91</td> <td>15.466.439,10</td> <td>3.465.662,55</td> </tr> <tr> <td>gesamt</td> <td colspan="3"><b>219.535.567,56 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Die Bedeckung wurde im Rahmen der Novelle des Bundesfinanzgesetzes 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021) sichergestellt.</p> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Summe	200.603.465,91	15.466.439,10	3.465.662,55	gesamt	<b>219.535.567,56 €</b>		
	Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021										
Summe	200.603.465,91	15.466.439,10	3.465.662,55										
gesamt	<b>219.535.567,56 €</b>												

Titel	<b>Ausbau der Testkapazitäten der AGES (DB 24.01.02.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>0,00 €</b> ausbezahlt (2021) 4.189.000,00 € ausbezahlt (2020)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Mit dem 16. Covid-19-Gesetz BGBl. Nr. 43/2020 wurde das Epidemiegesetz 1950 novelliert. Mit dieser Novelle wurden folgenden Änderungen vorgenommen, welche von der AGES administrativ bzw. organisatorisch im Auftrag des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz durchzuführen sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vornahme PCR-Tests gem. § 5 und nach § 5 Abs. (4) Sachverständigentätigkeit bei der Clusterabklärung</li> <li>2. § 27a Unterstützung der zuständigen Landesbehörden bei der Durchführung des Contact Tracing im Ausbruchsfall.</li> <li>3. § 5a Durchführung von Screeningprogrammen im Rahmen der Bekämpfung von COVID-19</li> <li>4. § 5b Register für Screeningprogramme</li> </ol> <p>Es erging daher seitens des BMSGPK als Eigentümer der AGES die Weisung an die Geschäftsführung der AGES für die Bereitstellung der notwendigen administrativ organisatorischen sowie personellen Strukturen in der AGES Vorsorge zu treffen. Der Eigentümer verpflichtete sich im Gegenzug die daraus erwachsenen Kosten der AGES zu ersetzen.</p> <p>Grundlage: §§ 5, 5a und 27a Epidemiegesetz 1950</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Investitionen der AGES gliederten sich in folgende Bereiche:</p> <p>COVID-19 bedingte Investitionen – offene Systeme + Probenvorbereitungssysteme (unter anderem wurden folgende Geräte in mehrfachen Ausführungen angeschafft: Automatisches Probenverteilsystem, Real-Time PCR Geräte, Zell Imaging System, Pipettenroboter, ELISA-Vollautomat): 2.365.000,00 €</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2x PCR-Großgeräte, je eines für Wien-Währingerstraße und Graz: 504.000,00 €</li> <li>• Next-Generation-Sequencing-Gerät für MED Währinger Straße: 360.000,00 €</li> <li>• Sanierung Covid Labor Mödling Biosicherheitslevel 2: 960.000,00 €</li> </ul>
Finanzielle Auswirkungen	<p>Im Jahr 2020 wurden Zahlungen in Höhe von 4.189.000,00 € für den Ausbau der Testkapazitäten getätigt.</p> <p>2021 wurden seitens des Ressorts in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>

Titel	<b>Österreichische Gesundheitskasse (DB 24.02.03.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>0,00 €</b> ausbezahlt (2021) 60.000.000,00 € ausbezahlt (2020)
Beschreibung der Maßnahmen	Der Gesetzgeber hat beschlossen, der Österreichischen Gesundheitskasse aufgrund der Mehraufwendungen durch die COVID- 19 Krisensituation für das Geschäftsjahr 2020 einen einmaligen Betrag iHv. 60 Mio. € zur Verfügung zu stellen.  Gesetzliche Grundlage: § 80a Abs. 9 ASVG, BGBl. I Nr. 16/2020 (2. COVID-19-Gesetz)
Materielle Auswirkungen	Seitens der ÖGK wurden Mehraufwendungen in folgenden Bereichen angeführt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen: Ausbau Visiten-dienste, Aufhebung von Limitierungen, Anstieg Psychotherapie</li> <li>• Heilmittel (Arzneien): Steigerung bei hochpreisigen Medika-menten, weniger Spitalsaufenthalte = verstärkte Versorgung im niedergelassenen Bereich</li> <li>• Beschaffung: Schutzausrüstung, erweiterte Reinigung</li> <li>• Eigene Einrichtungen: Teilweise Schließung, Mindereinnahmen bei Kostenbeiträgen</li> <li>• IT-Management: Umfangreiche Arbeiten bzgl. Homeoffice</li> </ul>
Finanzielle Auswirkungen	Im Jahr 2020 wurden Zahlungen in Höhe von 60.000.000,00 € an die Österreichische Gesundheitskasse ausbezahlt.  2021 wurden seitens des Ressorts in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.

Titel	<b>Freistellung und Risikoatteste gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>															
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>139.836.786,28 €</b> ausbezahlt Dotierung des DB 24.02.03 iHv. 400 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)															
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit zur Freistellung von Arbeitnehmer:innen, geringfügig Beschäftigten und Lehrlingen, die mit höherer Wahrscheinlichkeit einen schweren Krankheitsverlauf zu befürchten haben, beschlossen (<b>Risikogruppe</b>). Per Verordnung des Gesundheitsministers war festzulegen, wer der Risikogruppe angehört. Die Definition erfolgte anhand von Krankheitsdiagnosen. Das Risikoattest, welches Grundlage einer Freistellung ist, ist von einer/m Ärzt:in auszustellen, wofür der/m ausstellenden Ärzt:in ein pauschales Honorar von 50 € gebührt. Die freigestellten „Risikopatient:innen“ erhalten von den jeweiligen Arbeitgeber:innen weiterhin ihre Bezüge, die dadurch anfallenden Personalkosten werden den Arbeitgeber:innen durch die ÖGK bzw. die BVAEB für die freigestellten Risikopersonen erstattet. Die ÖGK und die BVAEB haben Anspruch auf Ersatz der daraus resultierenden Aufwendungen aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds.</p> <p>In Beantwortung einer Anfrage des <b>Landes Niederösterreich</b> wurde festgestellt, dass, nachdem für die Vollziehung der Landarbeiter die jeweilige Landesregierung an Stelle der KV-Träger zuständig ist, die Kostenerstattung an den Dienstgeber durch die LReg zu erfolgen hat. Der Bund hat in weiterer Folge den Ländern die entstehenden Aufwendungen aus dem COVID-19 Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 735 ASVG, § 258 B-KUVG</p>															
Materielle Auswirkungen	<p>Von den Trägern erstattete und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes vom BMSGPK erstattete Freistellungsfälle:</p> <table border="1" data-bbox="619 1592 1375 1890"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>12/20 bis 09/21</td> <td>36.111</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>11/20 bis 10/21</td> <td>2.599</td> </tr> <tr> <td>Land Niederösterreich</td> <td>05/20 bis 06/21</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>38.730</b></td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	12/20 bis 09/21	36.111	BVAEB	11/20 bis 10/21	2.599	Land Niederösterreich	05/20 bis 06/21	20	<b>Gesamt</b>		<b>38.730</b>
Träger	Zeitraum	Fallzahl														
ÖGK	12/20 bis 09/21	36.111														
BVAEB	11/20 bis 10/21	2.599														
Land Niederösterreich	05/20 bis 06/21	20														
<b>Gesamt</b>		<b>38.730</b>														

	<p>Von den Trägern ausgestellte Risikoatteste und bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes erstattete Kosten im Zusammenhang mit Risikoattesten:</p> <table border="1" data-bbox="619 367 1375 607"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>07/20 bis 03/21</td> <td>27.816</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>11/20 bis 10/21</td> <td>7.368</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>35.184</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Zusammenhang mit der Maßnahme sind Verwaltungskosten bei der ÖGK iHv. 0,308 Mio. €, bei der BVEAB iHv. 0,010 Mio. € und beim Land Niederösterreich in Höhe von 742,05 € angefallen, welche ebenfalls vom Bund ersetzt wurden.</p>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	07/20 bis 03/21	27.816	BVAEB	11/20 bis 10/21	7.368	<b>Gesamt</b>		<b>35.184</b>																																
Träger	Zeitraum	Fallzahl																																											
ÖGK	07/20 bis 03/21	27.816																																											
BVAEB	11/20 bis 10/21	7.368																																											
<b>Gesamt</b>		<b>35.184</b>																																											
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 974 1375 1312"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>68.479.426,25 €</td> <td></td> <td>58.067.708,93</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>12.760.036,70 €</td> <td>1.050,00</td> <td>57.263,45</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>21.734,36 €</td> <td></td> <td>449.566,59</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>81.261.197,31 €</td> <td>1.050,00</td> <td>58.574.538,97</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="3"><b>139.836.786,28 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Insgesamt wurden somit seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="619 1503 1375 1787"> <thead> <tr> <th></th> <th>2020</th> <th>2021</th> <th>gesamt</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>31.612,939,41</td> <td>126.547.135,18</td> <td>158.160.074,59</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.648.458,15</td> <td>12.818.350,15</td> <td>14.466.808,30</td> </tr> <tr> <td>Länder</td> <td>-</td> <td>471.300,95</td> <td>471.300,95</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>33.261.397,56</td> <td>139.836.786,28</td> <td>173.098.183,84</td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate	November 2021	Dezember 2021	ÖGK	68.479.426,25 €		58.067.708,93	BVAEB	12.760.036,70 €	1.050,00	57.263,45	Länder	21.734,36 €		449.566,59	Summe	81.261.197,31 €	1.050,00	58.574.538,97	<b>Gesamt</b>	<b>139.836.786,28 €</b>				2020	2021	gesamt	ÖGK	31.612,939,41	126.547.135,18	158.160.074,59	BVAEB	1.648.458,15	12.818.350,15	14.466.808,30	Länder	-	471.300,95	471.300,95	Summe	33.261.397,56	139.836.786,28	173.098.183,84
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021																																										
ÖGK	68.479.426,25 €		58.067.708,93																																										
BVAEB	12.760.036,70 €	1.050,00	57.263,45																																										
Länder	21.734,36 €		449.566,59																																										
Summe	81.261.197,31 €	1.050,00	58.574.538,97																																										
<b>Gesamt</b>	<b>139.836.786,28 €</b>																																												
	2020	2021	gesamt																																										
ÖGK	31.612,939,41	126.547.135,18	158.160.074,59																																										
BVAEB	1.648.458,15	12.818.350,15	14.466.808,30																																										
Länder	-	471.300,95	471.300,95																																										
Summe	33.261.397,56	139.836.786,28	173.098.183,84																																										

Titel	<b>Tests im niedergelassenen Bereich an symptomatischen Patienten gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>																
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>46.735.760,00 €</b> ausbezahlt Dotierung des DB 24.02.03 iHv. 400 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)																
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gem. §§ 742 ASVG, 380 GSVG, 374 BSVG und 261 B-KUVG sind die im niedergelassenen Bereich tätigen Vertragsärzt:innen, Vertragsgruppenpraxen sowie die selbständigen Vertragsambulatorien für Labormedizin für die Dauer der durch die WHO ausgerufenen COVID-19-Pandemie unter den in der entsprechenden Verordnung des Bundesministers für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz genannten Voraussetzungen (BGBl. II Nr. 453/2020) berechtigt, COVID-19-Tests durchzuführen.</p> <p>Für das Material, die Probenentnahme, die Auswertung eines Antigentests, die dazugehörige Dokumentation sowie das therapeutische Gespräch hat der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar zu bezahlen.</p> <p>Die ausbezahlten Honorare werden dem Krankenversicherungsträger durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p>																
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests:</p> <table border="1" data-bbox="552 1227 1327 1512"> <thead> <tr> <th data-bbox="552 1227 833 1285">Träger</th> <th data-bbox="836 1227 1155 1285">Zeitraum</th> <th data-bbox="1158 1227 1327 1285">Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="552 1290 833 1348">ÖGK</td> <td data-bbox="836 1290 1155 1348">4.Qu./20 – 2.Qu./2021</td> <td data-bbox="1158 1290 1327 1348">671.755</td> </tr> <tr> <td data-bbox="552 1352 833 1411">BVAEB</td> <td data-bbox="836 1352 1155 1411">4.Qu./20 – 1.Qu./2021</td> <td data-bbox="1158 1352 1327 1411">61.965</td> </tr> <tr> <td data-bbox="552 1415 833 1473">SVS</td> <td data-bbox="836 1415 1155 1473">4.Qu./20 – 2.Qu./2021</td> <td data-bbox="1158 1415 1327 1473">61.066</td> </tr> <tr> <td data-bbox="552 1478 833 1512"><b>Gesamt</b></td> <td data-bbox="836 1478 1155 1512"></td> <td data-bbox="1158 1478 1327 1512"><b>794.786</b></td> </tr> </tbody> </table>		Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	4.Qu./20 – 2.Qu./2021	671.755	BVAEB	4.Qu./20 – 1.Qu./2021	61.965	SVS	4.Qu./20 – 2.Qu./2021	61.066	<b>Gesamt</b>		<b>794.786</b>
Träger	Zeitraum	Fallzahl															
ÖGK	4.Qu./20 – 2.Qu./2021	671.755															
BVAEB	4.Qu./20 – 1.Qu./2021	61.965															
SVS	4.Qu./20 – 2.Qu./2021	61.066															
<b>Gesamt</b>		<b>794.786</b>															

Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:			
		Vormonate	November 2021	Dezember 2021
	ÖGK	28.455.220,00	-	10.412.330,00
	BVAEB	3.975.370,00	-	-
	SVS	3.044.350,00	-	851.490,00
	Summe	35.471.940,00	0,00	11.263.820,00
	<b>Gesamt</b>	<b>46.735.760,00 €</b>		
	Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.			

Titel	<b>Beschaffung von Schutzausrüstung gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>53.816.418,93 €</b> ausbezahlt Dotierung des DB 24.02.03 iHv. 400 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gem. § 741 ASVG ist die ÖGK für die Dauer der COVID-19-Pandemie verpflichtet, für die Leistungserbringung diverser Berufsgruppen im Gesundheits- und Pflegebereich die zur Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung notwendigen Produkte zu beschaffen und diese den jeweiligen gesetzlichen bzw. beruflichen Interessenvertretungen zur Verteilung zur Verfügung zu stellen. Der Bund hat der Österreichischen Gesundheitskasse die ausgewiesenen tatsächlichen Kosten für die beschafften Produkte sowie die Kosten für die notwendige Logistik und Lagerhaltung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 741 ASVG</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Von der <b>ÖGK</b> wurde im November und Dezember 2020 Schutzausrüstung im Wert von 4,100 Mio. € beschafft, darunter</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4,6 Mio. Atemschutzmasken,</li> <li>• 2,5 Mio. Schürzen, Schutzmäntel und Schutzoveralls,</li> <li>• 0,08 Mio. Stück Gesamtgesichtsschutz bzw. Schutzbrillen,</li> <li>• 17,3 Mio. Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben),</li> <li>• 0,3 Mio. Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände) und</li> <li>• 0,008 Mio. Hygiene-Schutzsets.</li> </ul> <p>Von Jänner bis September 2021 wurde beschafft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 25,8 Mio. Atemschutzmasken,</li> <li>• 26,8 Mio. Schürzen, Schutzmäntel und Schutzoveralls,</li> <li>• 0,4 Mio. Stück Gesamtgesichtsschutz bzw. Schutzbrillen,</li> <li>• 8,3 Mio. Stück OP-Ausrüstung (OP-Handschuhe, OP-Überschuhe, OP-Schutzmasken und OP-Hauben),</li> <li>• 175 Mio. Untersuchungshandschuhe,</li> <li>• 1,0 Mio. Einheiten Desinfektionsmittel unterschiedlichster Anwendungsbereiche (Flächen, Instrumente, Hände) und</li> <li>• 0,2 Mio. Hygiene-Schutzsets.</li> </ul> <p>Sämtliche Erstattungen (auch für die Beschaffung 2020) erfolgten 2021.</p>



Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:			
		Vormonate	November 2021	Dezember 2021
	ÖGK	45.231.047,61 €	-	8.585.371,32
	<b>Gesamt</b>	<b>53.816.418,93 €</b>		
Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.				

Titel	<b>Tests in Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>																								
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>538.930.003,50 €</b> ausbezahlt Dotierung des DB 24.02.03 iHv. 400 Mio. € erfolgte im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)Die Bedeckung des Mehrbedarfs erfolgte durch beantragte und genehmigte Mittelverwendungsüberschreitungen.																								
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 742a ASVG, 380a GSVG, 374a BSVG und 261a B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken (bzw. nach entsprechenden Novellen in weiterer Folge auch Ärzt:innen mit Hausapotheken und Vertragsärzt:innen im niedergelassenen Bereich, Vertragsgruppenpraxen und Vertragsambulatorien) berechtigt, COVID-19-Test durchzuführen. Für die Durchführung eines Tests bezahlt der Krankenversicherungsträger ein pauschales Honorar iHv. 25 €, womit auch Material, Auswertung, Dokumentation und die Ausstellung eines Ergebnismachweises abgedeckt sind. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.  Gesetzliche Grundlage: § 742a ASVG, § 380a GSVG, § 374a BSVG und § 261a B-KUVG																								
Materielle Auswirkungen	In Apotheken, ärztlichen Hausapotheken und im niedergelassenen Bereich an asymptomatischen Personen durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests: <table border="1" data-bbox="608 1245 1190 1480"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>02-09/2021</td> <td>13.447.536</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>02-08/2021</td> <td>1.175.623</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>02-08/2021</td> <td>1.176.550</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>15.799.709</b></td> </tr> </tbody> </table>	Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	02-09/2021	13.447.536	BVAEB	02-08/2021	1.175.623	SVS	02-08/2021	1.176.550	<b>Gesamt</b>		<b>15.799.709</b>									
Träger	Zeitraum	Fallzahl																							
ÖGK	02-09/2021	13.447.536																							
BVAEB	02-08/2021	1.175.623																							
SVS	02-08/2021	1.176.550																							
<b>Gesamt</b>		<b>15.799.709</b>																							
Finanzielle Auswirkungen	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt: <table border="1" data-bbox="608 1599 1358 1951"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>93.214.465,50</td> <td>157.734.477,50</td> <td>228.588.716,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>22.037.600,00</td> <td>4.085.172,25</td> <td>7.646.857,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>22.013.253,00</td> <td></td> <td>3.609.462,25</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>137.265.318,50</td> <td>161.819.649,75</td> <td>239.845.035,25</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="3"><b>538.930.003,50 €</b></td> </tr> </tbody> </table> Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.		Vormonate	November 2021	Dezember 2021	ÖGK	93.214.465,50	157.734.477,50	228.588.716,00	BVAEB	22.037.600,00	4.085.172,25	7.646.857,00	SVS	22.013.253,00		3.609.462,25	Summe	137.265.318,50	161.819.649,75	239.845.035,25	<b>Gesamt</b>	<b>538.930.003,50 €</b>		
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021																						
ÖGK	93.214.465,50	157.734.477,50	228.588.716,00																						
BVAEB	22.037.600,00	4.085.172,25	7.646.857,00																						
SVS	22.013.253,00		3.609.462,25																						
Summe	137.265.318,50	161.819.649,75	239.845.035,25																						
<b>Gesamt</b>	<b>538.930.003,50 €</b>																								

Titel	<b>Abgabe von Tests zur Eigenanwendung gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>																										
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>139.579.596,20 €</b> ausbezahlt Dotierung des DB 24.02.03 iHv. 400 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)																										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG sind die öffentlichen Apotheken berechtigt, auf Rechnung des Krankenversicherungsträgers SARS-CoV-2-Antigentests zur Eigenanwendung an bezugsberechtigte Personen abzugeben. Der Krankenversicherungsträger hat pro abgegebener Packung (beinhaltet jeweils 5 Tests, ab Juni 2021 jeweils 10 Tests, Beschaffung durch den Bund, Bedeckung durch DB 24.01.01) ein pauschales Honorar iHv. 10 € zu bezahlen. Der Bund hat dem Krankenversicherungsträger die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: §§ 742b ASVG, 380b GSVG, 374b BSVG und 261b B-KUVG</p>																										
Materielle Auswirkungen	<p>Von Apotheken abgegebene und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Tests zur Eigenanwendung:</p> <table border="1" data-bbox="608 1115 1203 1400"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>03-09/2021</td> <td>11.436.195</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>03-08/2021</td> <td>1.294.201</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>03-08/2021</td> <td>1.089.366</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>13.819.762</b></td> </tr> </tbody> </table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	03-09/2021	11.436.195	BVAEB	03-08/2021	1.294.201	SVS	03-08/2021	1.089.366	<b>Gesamt</b>		<b>13.819.762</b>									
Träger	Zeitraum	Fallzahl																									
ÖGK	03-09/2021	11.436.195																									
BVAEB	03-08/2021	1.294.201																									
SVS	03-08/2021	1.089.366																									
<b>Gesamt</b>		<b>13.819.762</b>																									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="608 1579 1374 1921"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>37.420.974,70</td> <td>52.188.740,20</td> <td>25.895.854,60</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>8.872.060,00</td> <td></td> <td>4.199.370,10</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>7.466.869,40</td> <td>1.711.828,80</td> <td>1.823.898,40</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>53.759.904,10</td> <td>53.900.569,00</td> <td>31.919.123,10</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td colspan="2"><b>139.579.596,20 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>				Vormonate	November 2021	Dezember 2021	ÖGK	37.420.974,70	52.188.740,20	25.895.854,60	BVAEB	8.872.060,00		4.199.370,10	SVS	7.466.869,40	1.711.828,80	1.823.898,40	Summe	53.759.904,10	53.900.569,00	31.919.123,10	<b>Gesamt</b>		<b>139.579.596,20 €</b>	
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021																								
ÖGK	37.420.974,70	52.188.740,20	25.895.854,60																								
BVAEB	8.872.060,00		4.199.370,10																								
SVS	7.466.869,40	1.711.828,80	1.823.898,40																								
Summe	53.759.904,10	53.900.569,00	31.919.123,10																								
<b>Gesamt</b>		<b>139.579.596,20 €</b>																									

Titel	<b>Covid-19-Impfungen im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>																										
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>51.756.535,00 €</b> Dotierung des DB 24.02.03 iHv. 400 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)																										
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Die im niedergelassenen Bereich tätigen Ärzt:innen, Gruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten sowie die selbständigen Ambulatorien sind berechtigt, Impfungen gegen SARS-CoV-2 mit dem vom Bund zur Verfügung gestellten und finanzierten Impfstoff auf Rechnung der Krankenversicherungsträger (ÖGK, SVS, BVAEB) durchzuführen. Das durch Verordnung des BMSGPK festgelegte pauschalierte Honorar für die Durchführung der Impfung sowie für die jeweilige Dokumentation ist von dem jeweils zuständigen Krankenversicherungsträger zu bezahlen und durch den Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 747 ASVG, § 384 GSVG, § 378 BSVG und § 263B-KUVG</p>																										
Materielle Auswirkungen	<p>Im niedergelassenen Bereich durchgeführte und bis zum Monatsende des Berichtszeitraums vom BMSGPK erstattete Impfungen:</p> <table border="1" data-bbox="580 1025 1161 1312"> <thead> <tr> <th>Träger</th> <th>Zeitraum</th> <th>Fallzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>1.-2. Qu./21</td> <td>1.666.660</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>1.-2. Qu./21</td> <td>296.225</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>1.-2. Qu./21</td> <td>286.207</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>2.249.092</b></td> </tr> </tbody> </table>			Träger	Zeitraum	Fallzahl	ÖGK	1.-2. Qu./21	1.666.660	BVAEB	1.-2. Qu./21	296.225	SVS	1.-2. Qu./21	286.207	<b>Gesamt</b>		<b>2.249.092</b>									
Träger	Zeitraum	Fallzahl																									
ÖGK	1.-2. Qu./21	1.666.660																									
BVAEB	1.-2. Qu./21	296.225																									
SVS	1.-2. Qu./21	286.207																									
<b>Gesamt</b>		<b>2.249.092</b>																									
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="580 1440 1422 1783"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>6.302.790,00</td> <td>-</td> <td>32.120.705,00</td> </tr> <tr> <td>BVAEB</td> <td>5.900,00</td> <td>-</td> <td>6.762.010,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td>1.262.900,00</td> <td>-</td> <td>5.302.230,00</td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td>7.571.590,00</td> <td>-</td> <td>44.184.945,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="3"><b>51.756.535,00 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>				Vormonate	November 2021	Dezember 2021	ÖGK	6.302.790,00	-	32.120.705,00	BVAEB	5.900,00	-	6.762.010,00	SVS	1.262.900,00	-	5.302.230,00	Summe	7.571.590,00	-	44.184.945,00	<b>Gesamt</b>	<b>51.756.535,00 €</b>		
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021																								
ÖGK	6.302.790,00	-	32.120.705,00																								
BVAEB	5.900,00	-	6.762.010,00																								
SVS	1.262.900,00	-	5.302.230,00																								
Summe	7.571.590,00	-	44.184.945,00																								
<b>Gesamt</b>	<b>51.756.535,00 €</b>																										

Titel	<b>Ersatz Honorarausfall im niedergelassenen Bereich gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>														
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>16.472.116,18 €</b> Dotierung des DB 24.02.03 iHv. 400 Mio. € im Rahmen der BFG-Novelle Mai 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021)														
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß § 746 (6) ASVG erhalten Vertragsärzte, Vertragsgruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten, die im ersten, zweiten und vierten Quartal 2020 Leistungen erbracht und die vertraglich vereinbarten Ordinationstage weitgehend eingehalten haben, eine allfällige Differenz zwischen den im jeweiligen Quartal 2020 tatsächlich gebührenden Honoraren und 80% der Honorare des Vergleichszeitraumes des Vorjahres abzüglich allenfalls COVID-19-bedingten Zuschüsse, Entschädigungen und Beihilfen ausgezahlt. Falls im Vorjahr (2019) noch kein Vertragsverhältnis bestanden hat (§ 746 (7) ASVG), bemisst sich die Höhe der Ausgleichszahlung am Durchschnittshonorar des entsprechenden Fachgebietes im gleichen Bundesland im jeweiligen Vergleichszeitraum des Jahres 2019. Der ausgezahlte Differenzbetrag ist der Österreichischen Gesundheitskasse vom Bund aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 746 Abs. 6+7 ASVG</p>														
Materielle Auswirkungen	Für das erste Quartal wurde an 391 Vertragsärzte, Vertragsgruppenpraxen bzw. Primärversorgungseinheiten Honorarersatz geleistet, für das zweite Quartal an 1.039 und für das vierte Quartal an 308.														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="579 1406 1422 1610"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>16.472.166,18</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td colspan="3"><b>16.472.166,18 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>				Vormonate	November 2021	Dezember 2021	ÖGK	16.472.166,18	-	-	<b>Gesamt</b>	<b>16.472.166,18 €</b>		
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021												
ÖGK	16.472.166,18	-	-												
<b>Gesamt</b>	<b>16.472.166,18 €</b>														

Titel	<b>Honorar Apotheken Impfstoffabgabe (DB 24.02.03.00)</b>														
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>1.345.870,00 €</b> ausbezahlt														
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß § 747 Abs. 2a ASVG hat die Österreichische Gesundheitskasse den öffentlichen Apotheken für das Aushändigen von Vials (Impffläschchen) ein Honorar in Höhe von fünf Euro pro Stück zu bezahlen.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 747 2a ASVG</p>														
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes wurden die Honorare für die die Abgabe von 269.174 Vials erstattet.														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="580 801 1423 1003"> <thead> <tr> <th data-bbox="580 801 772 869"></th> <th data-bbox="772 801 986 869">Vormonate</th> <th data-bbox="986 801 1216 869">November 2021</th> <th data-bbox="1216 801 1423 869">Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="580 869 772 945">ÖGK</td> <td data-bbox="772 869 986 945" style="text-align: center;">-</td> <td data-bbox="986 869 1216 945" style="text-align: right;">1.134.690,00</td> <td data-bbox="1216 869 1423 945" style="text-align: right;">211.180,000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="580 945 772 1003"><b>Gesamt</b></td> <td colspan="3" data-bbox="772 945 1423 1003" style="text-align: right;"><b>1.345.870,00 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>				Vormonate	November 2021	Dezember 2021	ÖGK	-	1.134.690,00	211.180,000	<b>Gesamt</b>	<b>1.345.870,00 €</b>		
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021												
ÖGK	-	1.134.690,00	211.180,000												
<b>Gesamt</b>	<b>1.345.870,00 €</b>														

Titel	<b>Honorar Ausdruck Impfpass/Impfzertifikat (DB 24.02.03.00)</b>																						
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>1.425.507,00 €</b> ausbezahlt																						
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß §§ 747 (2b) ASVG, 384 (2a) GSVG, 378 (2a) BSVG und 263 (2a) B-KUVG ist vorgesehen, dass die zuständigen Krankenversicherungsträger (Österreichische Gesundheitskasse, Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau) den im niedergelassenen Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzten, den Gruppenpraxen, den Primärversorgungseinheiten, den selbständigen Ambulatorien (Leistungserbringer/innen) und den öffentlichen Apotheken unter bestimmten Voraussetzungen für Ausdrücke aus dem Elektronischen Impfpass bzw. Ausstellungen eines Impfzertifikats nach § 4e Abs. 4 Epidemiegesetz 1950 ein Honorar von drei Euro bezahlen.																						
Materielle Auswirkungen	Bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes wurden die Honorare für den Ausdruck von 475.169 Impfzertifikaten/Auszügen aus dem elektronischen Impfpass erstattet.																						
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="534 1137 1375 1489"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖGK</td> <td>-</td> <td>1.217.904,00</td> <td>22.518,00</td> </tr> <tr> <td>SVS</td> <td></td> <td>185.085,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Summe</td> <td></td> <td>1.402.989,00</td> <td>22.518,00</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td colspan="2"><b>1.425.507,00 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>				Vormonate	November 2021	Dezember 2021	ÖGK	-	1.217.904,00	22.518,00	SVS		185.085,00		Summe		1.402.989,00	22.518,00	<b>Gesamt</b>		<b>1.425.507,00 €</b>	
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021																				
ÖGK	-	1.217.904,00	22.518,00																				
SVS		185.085,00																					
Summe		1.402.989,00	22.518,00																				
<b>Gesamt</b>		<b>1.425.507,00 €</b>																					

Titel	<b>Information Risikogruppe (DB 24.02.03.00)</b>												
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>198.544,33 €</b> ausbezahlt												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Der Dachverband hat die krankenversicherten Personen und deren anspruchsberechtigte Angehörige, welche am 1. März 2021 der COVID-19-Risikogruppe nach der COVID-19-Risikogruppe-Verordnung, BGBl. II Nr. 203/2020, zugeordnet waren, und bis 1. April 2021 noch keine Impfung gegen SARS-CoV-2 erhalten haben, über ihr erhöhtes Risiko, schwer an COVID-19 zu erkranken, und die Möglichkeiten zur Inanspruchnahme der kostenlosen Impfung gegen SARS-CoV-2 zu informieren. Der Bund hat dem Dachverband die daraus resultierenden Aufwendungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zu ersetzen. Am 23.09.2021 übermittelte der Dachverband der Sozialversicherungsträger eine e-Rechnung über die im Zeitraum von 7. bis 14. April versandten Informationsschreiben.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 750 ASVG</p>												
Materielle Auswirkungen	Im Zeitraum von 7. bis 14. April 2021 wurden 164.596 Informationsschreiben versandt.												
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="534 1176 1372 1377"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Dachverband SV</td> <td>-</td> <td>198.544,33</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td><b>Gesamt</b></td> <td></td> <td><b>198.544,33 €</b></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>		Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Dachverband SV	-	198.544,33	-	<b>Gesamt</b>		<b>198.544,33 €</b>	
	Vormonate	November 2021	Dezember 2021										
Dachverband SV	-	198.544,33	-										
<b>Gesamt</b>		<b>198.544,33 €</b>											



Titel	<b>Zahlungen an die Sozialversicherungsträger gem. ASVG und Parallelgesetze (DB 24.02.03.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>1.398,67 €</b> ausbezahlt 57.195,70 ausbezahlt (2020)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>§ 736 Abs. 3 u. 4 ASVG, § 378 Abs. 1 und 2 GSVG, § 372 Abs. 1 BSVG sowie § 259 Abs. 1 und 2 B-KUVG ermöglichen den Weiterbezug von Leistungen der Kranken- und Pensionsversicherung, wenn Anträge auf Leistungen aus dem Versicherungsfall der geminderten Arbeitsfähigkeit mangels Begutachtung auf Grund bestehender Einschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie seitens der Pensionsversicherungsträger bzw. ein entsprechendes Verfahren vor den Arbeits- und Sozialgerichten derzeit nicht entschieden werden können. Die daraus entstehenden Aufwendungen der Träger werden (mit Ausnahme von § 372 Abs. 1 BSVG) aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Durch § 736 Abs. 5 u. 6 ASVG, § 378 Abs. 3 u. 4 GSVG, § 372 Abs. 2 u. 3 BSVG sowie § 259 Abs. 3 und 4 B-KUVG kommt es zu einer Verlängerung der sechswöchigen Schutzfrist in der Krankenversicherung nach § 122 ASVG bzw. nach den Parallelbestimmungen in den Sondergesetzen, sodass es aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht zu einem Verlust des Anspruches auf Leistungen der Kranken- und Zahnbehandlung kommt.</p> <p>Die den Krankenversicherungsträgern dadurch entstehenden Mehraufwendungen werden aus dem Covid-19-Krisenbewältigungsfonds ersetzt.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: § 736 ASVG, § 378 GSVG, § 372 BSVG, § 259 B-KUVG, BGBl. I Nr. 31/2019 (9. COVID-19-Gesetz)</p>
Materielle Auswirkungen	<p>2020: Weitergewährung Krankengeld durch die ÖGK in 8 Fällen, Weitergewährung Krankengeld durch die SVS in 15 Fällen.</p> <p>2021: Leistungsverlängerung im Bereich der ÖGK in 15 Fällen.</p>
Finanzielle Auswirkungen	<p>Im Jahr 2021 wurden Zahlungen in Höhe von 1.398,67 € an die Versicherungsträger (ÖGK) im Zusammenhang mit den beschriebenen Leistungen gezahlt.</p> <p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes getätigt:</p>

	Vormonate	November 2021	Dezember 2021
ÖGK	1.398,67	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.398,67 €</b>		

Im Jahr 2020 wurden Zahlungen in Höhe von 57.195,70 € an die Versicherungsträger im Zusammenhang mit den beschriebenen Leistungen gezahlt. Davon entfielen 15.061,75 € auf die ÖGK sowie 42.133,95 € auf die SVS.

Insgesamt wurden somit seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:

	2020	2021	gesamt
Summe	57.195,70	1.398,67	<b>58.594,37</b>

Titel	<b>Beschaffung von Coronaimpfstoffen (DB 24.03.01.00)</b>																
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>318.604.113,21 €</b> ausbezahlt Die Aufhebung der Mittelbindung wurde vom BMF gem. § 37 BHG in der erforderlichen Höhe vorgenommen. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds wurden 40.000.000,00 € für Zahlungen im Zusammenhang mit dem Epidemiegesetz ins DB 24.01.01.00 umgeschichtet.																
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Österreich beteiligt sich am „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ um COVID-19-Impfstoffe von verschiedenen Herstellern zu beschaffen.</p> <p>Grundlage:  MRV 27/44 vom 29. Juli 2020  MRV 30/17 vom 15. September 2020  MRV 47/27 vom 9. Februar 2021  MRV 58/16 vom 5. Mai 2021</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>																
Materielle Auswirkungen	<p>Das COVID-19-Impfstoffportfolio besteht aus Impfstoffen von acht verschiedenen Herstellern, wobei die Verträge sich in Stadien von bereits laufenden Auslieferungen bis zu noch in Verhandlung befindlichen Vorkaufverträgen befinden.</p> <p>Wenn alle Optionen und noch nicht in Verhandlung befindliche Vorkaufverträge ausgeschöpft werden, werden bis einschließlich 2023 insgesamt rd. 70,5 Mio. Dosen COVID-19-Impfstoffe an Österreich geliefert.</p> <p>Bis einschließlich Dezember 2021 wurden Schenkungen an folgende Länder getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="560 1574 1289 2022"> <thead> <tr> <th>Impfstoff Astra Zeneca</th> <th>Dosen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ukraine</td> <td>250.000</td> </tr> <tr> <td>Libanon</td> <td>100.000</td> </tr> <tr> <td>Bosnien und Herzegowina</td> <td>500.000</td> </tr> <tr> <td>Tunesien</td> <td>50.000</td> </tr> <tr> <td>Costa Rica</td> <td>50.000</td> </tr> <tr> <td>Iran</td> <td>1.630.000</td> </tr> <tr> <td>Tadschikistan</td> <td>50.000</td> </tr> </tbody> </table>	Impfstoff Astra Zeneca	Dosen	Ukraine	250.000	Libanon	100.000	Bosnien und Herzegowina	500.000	Tunesien	50.000	Costa Rica	50.000	Iran	1.630.000	Tadschikistan	50.000
Impfstoff Astra Zeneca	Dosen																
Ukraine	250.000																
Libanon	100.000																
Bosnien und Herzegowina	500.000																
Tunesien	50.000																
Costa Rica	50.000																
Iran	1.630.000																
Tadschikistan	50.000																

	Usbekistan	150.000												
	Vietnam	50.000												
	Bangladesch	956.550												
	Gesamt	<b>3.786.550</b>												
	<b>Impfstoff Janssen</b>	<b>Dosen</b>												
	Burkina Faso	396.000												
	Philippinen	266.400												
	Afghanistan	331.200												
	Gesamt	993.600												
	Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Coronaimpfstoffen getätigt:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Summe Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>216.501.850,56</td> <td>13.766.256,30</td> <td>88.336.006,35</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td colspan="3"><b>318.604.113,21 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen an Impfstoffhersteller geleistet.</p>			Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Summe	216.501.850,56	13.766.256,30	88.336.006,35	Gesamt	<b>318.604.113,21 €</b>	
	Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021											
Summe	216.501.850,56	13.766.256,30	88.336.006,35											
Gesamt	<b>318.604.113,21 €</b>													

Titel	<b>Zahlung an den ESI-Fonds für Coronaimpfstoffe (DB 24.03.01.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>0,00 €</b> ausbezahlt (2021) 21.757.912,00 € ausbezahlt (2020)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>COVID-19-Impfstoffe werden im Rahmen des „Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement“ beschafft. Bei dieser Zahlung handelt es sich um eine Zuzahlung seitens der Mitgliedsländer an den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESI-Fonds) über welchen die gemeinsamen COVID-19-Impfstoffbeschaffungen gestartet wurden. Im Jahr 2020 wurde der ESI-Fonds um 750 Mio. € aufgestockt, wobei Österreichs Anteil bei 2,9 Prozent oder 21.757.912,00 € liegt.</p> <p>Grundlage: MRV 27/44 vom 29. Juli 2020 MRV 30/17 vom 15. September 2020</p>
Materielle Auswirkungen	Österreich leistete seinen Beitrag zur Aufstockung des ESI Fonds gemäß den Vorgaben der Europäischen Kommission. Die Aufstockung wurde nötig um einen siebenten (ursprünglich sechs) Impfstoffhersteller in das Impfstoffportfolio des Joint EU Approach to COVID-19 vaccines procurement aufzunehmen und die entsprechenden Anzahlungen seitens der EU zu tätigen.
Finanzielle Auswirkungen	<p>Es wurden 21.757.912,00 € für die Beschaffung von COVID-19 Impfstoffen an den ESI-Fonds der EU zur Auszahlung gebracht.</p> <p>2021 wurden seitens des Ressorts keine Zahlungen an den ESI-Fonds getätigt.</p>

Titel	<b>Impfstofflogistik (DB 24.03.01.00)</b>												
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>15.708.119,83 €</b> ausbezahlt												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Übernahme, Lagerung und Verteilung von COVID-19 Impfstoffen. Die Beauftragung erfolgte an den österreichischen Pharmagroßhandel.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>												
Materielle Auswirkungen	Eine erste Beauftragung über die Impfstofflogistik von 6,1 Mio. Dosen wurde über 8,5 Mio € erteilt. Eine Folgebeauftragung über 23,75 Mio. € im Wege der BBG wurde im Juni 2021 durchgeführt.												
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Distribution der Coronaimpfstoffe ausbezahlt:</p> <table border="1" data-bbox="560 1061 1315 1234"> <thead> <tr> <th></th> <th>Summe Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>14.583.291,36</td> <td>575.248,53</td> <td>549.579,94</td> </tr> <tr> <td>gesamt</td> <td colspan="3"><b>15.708.119,83 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Der Bedarf wurde durch verfügbare Mittel aufgrund der Bindungsaufhebung für Zahlungen im Zusammenhang mit der Beschaffung von Coronaimpfstoffen bedeckt.</p> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Summe	14.583.291,36	575.248,53	549.579,94	gesamt	<b>15.708.119,83 €</b>		
	Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021										
Summe	14.583.291,36	575.248,53	549.579,94										
gesamt	<b>15.708.119,83 €</b>												

Titel	<b>Impfzubehör (DB 24.03.01.00)</b>														
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>7.972.879,37 €</b> ausbezahlt														
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Um die beschafften COVID-19-Impfstoffe verimpfen zu können, werden Spritzen und Nadeln beschafft. Zur Rekonstituierung von Impfstoffen wird Kochsalzlösung (NaCl) beschafft.</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>														
Materielle Auswirkungen	<p>Mit Stand 31. August 2021 wurde folgendes Impfzubehör bestellt:</p> <table border="1" data-bbox="561 815 1209 1128"> <tr> <td>1ml Spritzen mit Spardorn</td> <td>23.964.000 Stk</td> </tr> <tr> <td>1ml Spritzen ohne Spardorn</td> <td>4.704.000 Stk</td> </tr> <tr> <td>2ml Spritzen</td> <td>2.584.000 Stk</td> </tr> <tr> <td>3ml Spritzen</td> <td>668.400 Stk</td> </tr> <tr> <td>23-25G Kanülen</td> <td>30.044.000 Stk</td> </tr> <tr> <td>21 G Kanülen</td> <td>8.064.000 Stk</td> </tr> <tr> <td>NaCl 10ml Ampullen</td> <td>1.860.000 Stk</td> </tr> </table>	1ml Spritzen mit Spardorn	23.964.000 Stk	1ml Spritzen ohne Spardorn	4.704.000 Stk	2ml Spritzen	2.584.000 Stk	3ml Spritzen	668.400 Stk	23-25G Kanülen	30.044.000 Stk	21 G Kanülen	8.064.000 Stk	NaCl 10ml Ampullen	1.860.000 Stk
1ml Spritzen mit Spardorn	23.964.000 Stk														
1ml Spritzen ohne Spardorn	4.704.000 Stk														
2ml Spritzen	2.584.000 Stk														
3ml Spritzen	668.400 Stk														
23-25G Kanülen	30.044.000 Stk														
21 G Kanülen	8.064.000 Stk														
NaCl 10ml Ampullen	1.860.000 Stk														
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung von Impfzubehör zur Verabreichung der Coronaimpfstoffe getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="561 1357 1318 1527"> <thead> <tr> <th></th> <th>Summe Vormonate</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Summe</td> <td>4.786.214,79</td> <td>2.477.561,58</td> <td>709.103,00</td> </tr> <tr> <td>gesamt</td> <td colspan="3"><b>7.972.879,37 €</b></td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021	Summe	4.786.214,79	2.477.561,58	709.103,00	gesamt	<b>7.972.879,37 €</b>				
	Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021												
Summe	4.786.214,79	2.477.561,58	709.103,00												
gesamt	<b>7.972.879,37 €</b>														

Titel	<b>Beschaffung Influenzaimpfstoffe (DB 24.03.01.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>0,00 €</b> ausbezahlt (2021) 11.398.995,66 € ausbezahlt (2020)
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß Ministerratsbeschluss 10/25 wurde die Influenza Impfung für Kinder vom vollendeten 6. Lebensmonat bis zum vollendeten 15. Lebensjahr in das kostenfreie Kinderimpfprogramm aufgenommen.</p> <p>Gemäß MRV 36/26 wurde seitens des BMSGPK eine bestimmte Menge eines Hochdosisimpfstoffs, der speziell für Personen &gt;65 Jahren zugelassen ist, beschafft. Dieser Impfstoff wurde im Rahmen einer Impfkation in erster Linie in Alten- und Pflegeheimen und bei einzelnen Impfkationen zum Einsatz gebracht.</p> <p>Grundlage: Influenzaimpfung Kinderimpfkonzep: MRV 25/10 vom 25. Juni 2020 Influenzaimpfung Personen 65+: MRV 26/36 vom 7. Juli 2020</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Für die Saison 2020/21 wurden über die Bundesbeschaffung GmbH BBG 300.000 Dosen Fluenz tetra (nasaler Lebendimpfstoff für Kinder vom vollendeten 24. Lebensmonat bis vollendeten 15. Lebensjahr) sowie 50.000 Dosen Vaxigrip tetra („Stichimpfung“ für Kinder vom vollendeten 6. bis vollendeten 24. Lebensmonat) verbindlich beschafft. Für die Saison 2021/22 ist über die BBG die Beschaffung der Menge an nasalem Lebendimpfstoff zur Influenza-Impfung von 20% aller Kinder ab 6 Monate bis 14 Jahre verbindlich erfolgt (239.000 Dosen), für diese Dosen besteht eine Abnahmeverpflichtung.</p> <p>Für Kinder von 6-24 Monaten wurde außerdem verbindlich die Beschaffung von 50.000 Dosen einer inaktivierten Vakzine zugelassen ab 6 Monaten beauftragt.</p> <p>Für Personen &gt;65 wurden 100.000 Dosen Influenza-Impfstoff <i>Eflueda</i> bestellt.</p>
Finanzielle Auswirkungen	<p>Es wurden insgesamt 11.398.995,66 € für die Beschaffung von Influenzaimpfstoffen zur Verfügung gestellt. Wovon 3.300.000,00 € auf die Impfstoffe für Personen 65 +, 4.588.781,4 € auf die Influenza Impfstoffe im kostenfreien Kinderimpfkonzep Saison 2020/21 und 3.510.214,26 € auf jene der Saison 2021/22 entfallen.</p> <p>Im Jahr 2021 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds geleistet. Die Beschaffung der erforderlichen Influenzaimpfstoffe wurde im Rahmen des regulären Budgets des BMSGPK bedeckt.</p>



Titel	<b>Beschaffung des Arzneimittels Remdesivir (DB 24.03.01.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>0,00 €</b> ausbezahlt (2021) 14.789.115,00 € ausbezahlt (2020)
Beschreibung der Maßnahmen	Gemäß MRV 33/17 wurde vereinbart, dass das zum damaligen Zeitpunkt einzige in der EU zugelassene Arzneimittel zur Behandlung von COVID-19, Veklury (Wirkstoff Remdesivir) im Rahmen des Joint EU Procurement Remdesivir, beschafft wird.  Grundlage: MRV 30/16 vom 15. September 2020 MRV 33/17 vom 7. Oktober 2020
Materielle Auswirkungen	Mit dem Hersteller Gilead Sciences GesmbH wurde eine Liefermenge von 39.000 Vials vereinbart wovon im Jahr 2020 38.970 Vials geliefert und bezahlt wurden.  Die vom Bund angekauften Vials wurden den Ländern im Wege der COVID-Apotheken in den Ländern zur Verfügung gestellt. Die Rechtsgrundlage für die kostenfreie Abgabe durch das BMSGPK findet sich im Ermächtigungsgesetz zur unentgeltlichen Abgabe, BGBl. I Nr. 135/2020.
Finanzielle Auswirkungen	Es wurden 14.789.115,00 € zur Beschaffung des Arzneimittel Resmdesivir zur Auszahlung gebracht.  Im Jahr 2021 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.

Titel	<b>Beschaffung und Versand FFP2 Masken (DB 24.03.01.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>23.097.657,90 €</b> ausbezahlt Die Aufhebung der Mittelbindung wurde vom BMF gem. § 37 BHG in der erforderlichen Höhe vorgenommen.
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Gemäß Ministerratsvortrag 39/12 vom 24.11.2020 beschloss die Bundesregierung Personen der Altersgruppe 65+, kostenlos FFP2 Masken per Post zu senden.</p> <p>Ab dem 17.12.2020 wurde das Tragen von FFP2 Masken in Alten- und Pflegeheimen seitens des Bundes angeordnet. Den Ländern wurden daraufhin zur Verteilung an die Alten- und Pflegeheime FFP2 Masken zur Verfügung gestellt.</p> <p>Weiters wurden FFP2 Masken zur entgeltfreien Verteilung in Sozialmärkten an Bedürftige beschafft.</p> <p>Außerdem wurden in einem Sonderkontingent FFP2 Masken zur Verteilung an Sozialeinrichtungen und Teststraßen durch die Bundesländer beschafft.</p> <p>Grundlage: Ministerratsvortrag 39/12 vom 24. November 2020</p> <p>Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz, mit dem zur Abdeckung des Bedarfes zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie Ermächtigungen zur Verfügung über Bundesvermögen erteilt werden, BGBl. I Nr. 135/2020</p>
Materielle Auswirkungen	<p>Gemäß Ministerratsbeschluss wurden 10 Stück FFP2 Masken pro Person in der Altersklasse 65+ beschafft und die Versendung durch die österreichische Post AG beauftragt.</p> <p>Für Alten und Pflegeheime wurden 10 Mio. Stück FFP2 Masken beschafft und den Ländern zur Verteilung an die Alten und Pflegeheime zur Verfügung gestellt.</p> <p>Für 66 Sozialmärkte wurden 132.000 Stück, pro Markt 2.000 Stück FFP2 Masken bestellt und direkt an die Sozialmärkte geliefert.</p> <p>Für das Sonderkontingent zur Verteilung durch die Bundesländer wurden 15 Mio. Stück FFP2 Masken bestellt.</p>

Finanzielle Auswirkungen	Die Bedeckung wurde im Rahmen der Novelle des Bundesfinanzgesetzes 2021 (BGBl. I Nr. 89/2021) sichergestellt.			
	Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Beschaffung und den Postversand der FFP2-Masken getätigt:			
		Summe Vormonate	November 2021	Dezember 2021
	FFP2-Masken für Personen über 65	6.487.764,00	-	-
	FFP2-Masken für Sozialmärkte	69.960,00	-	-
	FFP2-Masken für Alten- und Pflegeheime	4.558.800,00	-	-
	FFP2-Masken Sonderkontingent für Bundesländer	4.480.500,00	-	-
	Versand FFP2 Masken	7.500.633,90	-	-
	Summe	23.097.657,90	-	-
gesamt	<b>23.097.657,90 €</b>			
Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.				

Titel	<b>Förderung der Stopp-Corona-App (DB 24.03.01.00)</b>												
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>1.168.603,20 €</b> ausbezahlt												
Beschreibung der Maßnahmen	<p>Mit der Stopp Corona App stellt das Österreichische Rote Kreuz die offizielle österreichische Contact Tracing App zur Eindämmung von Neuinfektionen mit COVID-19 in den Sprachen Deutsch und Englisch zur Verfügung. Sie ist über die App-Stores von Google und Apple kostenlos via Download erhältlich.</p> <p>Die Stopp Corona App soll einen wesentlichen Beitrag zur raschen Unterbrechung von Infektionsketten leisten und zielt zur Verwirklichung dieser Aufgabe konkret auf die automations-unterstützte Erfassung von sogenannten Infektionsgefährdenden- bzw. Intensivkontakten ab. Die App dient der Verhinderung der weiteren Verbreitung des COVID-19 Virus in der Bevölkerung und der Unterstützung des klassischen Kontaktpersonenmanagements. Begegnungen werden mittels digitalen Handshakes aufgezeichnet. Meldet sich eine der Person mit einer bestätigten COVID-19 Infektion bzw. aufgrund der Ergebnisse eines klinischen Fragebogens in der App als krank, werden alle in den letzten beiden Tagen als kontaktiert gespeicherten Personen über diesen Umstand informiert und entsprechende Maßnahmen vorgeschlagen. Durch die nachfolgende Selbstisolation können Infektionsketten unterbrochen werden und eine wesentliche Unterstützung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Gesundheit durch Eindämmung der COVID-19 Pandemie geleistet werden. Durch die Verwendung der App sollen die Nutzer_innen zudem fundiert über COVID-19 informiert und bei Bedarf entsprechende Handlungsempfehlungen erteilt werden.</p> <p>Grundlage: MRV 27/43 vom 29. Juli 2020</p>												
Materielle Auswirkungen	Mit der Förderung wurde der weitere Betrieb der Stopp Corona App bis zum Ende des Jahres 2021 sichergestellt. Der Förderzeitraum wurde bei gleichen Bedingungen bis 28. Februar 2022 verlängert.												
Finanzielle Auswirkungen	<p>Folgende Zahlungen wurden bis zum Monatsende des Berichtszeitraumes für die Förderung der Corona App getätigt:</p> <table border="1" data-bbox="560 1765 1318 1935"> <thead> <tr> <th></th> <th>Vormonate 2021</th> <th>November 2021</th> <th>Dezember 2021</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ÖRK</td> <td>1.168.603,20</td> <td>-</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>gesamt</td> <td colspan="3"><b>1.168.603,20 €</b></td> </tr> </tbody> </table>		Vormonate 2021	November 2021	Dezember 2021	ÖRK	1.168.603,20	-	-	gesamt	<b>1.168.603,20 €</b>		
	Vormonate 2021	November 2021	Dezember 2021										
ÖRK	1.168.603,20	-	-										
gesamt	<b>1.168.603,20 €</b>												

	Insgesamt wurden somit seit Beginn der Pandemie im Jahr 2020 folgende Zahlungen getätigt:			
		2020	2021	<b>gesamt</b>
	Summe	806.250,00	1.168.603,20	1.974.853,20

Titel	<b>Informationsschreiben 3. Impfung (DB 24.03.01.00)</b>
Im BFG 2021 veranschlagte Mittel aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	<b>1.363.402,59 €</b> ausbezahlt
Beschreibung der Maßnahmen	<p>In der aktuellen Covid-19-Anwendungsempfehlung empfiehlt das Nationale Impfgremium (NIG) Personen, die ihre Erstimmunisierung abgeschlossen haben, die Verabreichung einer 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen).</p> <p>Um die Bevölkerung für die weitere Dosis zu sensibilisieren bzw. die Bereitschaft für die weitere Dosis zu erhöhen, wird der HBM an alle Personen (rund 5,6 Mio), die bereits eine Grundimmunisierung erhalten haben, ein personalisiertes Erinnerungsschreiben für die 3. Dosis (bzw. 2. Dosis bei Janssen) auf dem Postweg versenden.</p>
Materielle Auswirkungen	Für den Versand der Erinnerungsschreiben wurde die Post AG beauftragt. Insgesamt wurden 1,964 Mio. Versendungen vorgenommen.
Finanzielle Auswirkungen	<p>Im Dezember 2021 wurden für die Zustellgebühren der Informationsschreiben <b>1.363.402,59 €</b> ausbezahlt.</p> <p>Im Jahr 2020 wurden in diesem Zusammenhang keine Zahlungen geleistet.</p>

**Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

Telefon: +43 1 711 00 – 0

Fax: +43 1 7158258

E-Mail: [post@sozialministerium.at](mailto:post@sozialministerium.at)

[www.sozialministerium.at](http://www.sozialministerium.at)

